



Kundeninformation „EEL im SAP HCM“

Version 8

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Angela Spietschka

abresa GmbH

01.07.2025



Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
1 Einleitung.....	15
1.1 Struktur und Inhalt dieser Kundeninformation.....	15
1.2 Was noch erwähnt werden muss.....	17
1.3 Schnelleinstieg.....	18
2 Das EEL-Verfahren.....	21
2.1 Informationen zum Meldeverfahren und zu Datenbausteinen.....	21
2.2 Meldevoraussetzungen.....	28
3 Der EEL-Meldeprozess im SAP-System.....	33
3.1 EEL-Meldungen - Ausgang.....	33
3.2 EEL-Meldungen – Eingang.....	55
4 Meldungsbearbeitung.....	71
4.1 Aus- und Eingangsmeldungen anzeigen oder bearbeiten.....	71
4.2 Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der Meldung und ihrem Status.....	78
4.3 Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der gewünschten Wirkung.....	95
5 Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“.....	103
5.1 Funktion und Bedeutung des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“.....	103
5.2 Auswahl der Subtypen des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“.....	104
5.3 Infotyp 0651, Subtypen 1 und 6 „Krankengeld“.....	108
5.4 Infotyp 0651, Subtypen 2 und 6 „Krankengeld Kind“.....	115
5.5 Infotyp 0651, Subtyp 3 „Mutterschaftsgeld“.....	131
5.6 Infotyp 0651, Subtyp 5 „Übergangsgeld für Leistungen zur Teilhabe“.....	135
5.7 Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“.....	136
5.8 Infotyp 0651, Subtypen 7 und 8.....	146
6 Methoden und Praxistipps.....	147
6.1 Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen.....	147
6.2 Praxistipps.....	161
6.3 EEL-Meldungen in Jobabläufen abwickeln.....	180
6.4 Nutzung des Notification Tools.....	193
7 Fehlersituationen und Warnungen.....	197
7.1 Fehlermeldungen aus der Erstellung der Meldungen.....	197
7.2 Warn- und Fehlerrückmeldungen bei Eingangsmeldungen.....	209
7.3 Dateizählerprobleme – Quarantäne und Dateiabweisung.....	216
7.4 Themenübergreifende Tipps zur Bearbeitung von Warnungen und Fehlern.....	225
8 Systembetreuung.....	253
8.1 Einspielen der Institutskennezeichen der Unfallversicherungen.....	253

8.2	Customizing-Einstellungen für das EEL-Verfahren	255
8.3	Systemeinstellungen rund um das EEL-Verfahren	272
8.4	Das EEL-Verfahren in der System-Migration	275
8.5	Bescheinigungslohnarten in Protokollen	281
8.6	Herleitung der benötigten Subtypen des Infotyp 0651	286
Anhang A	Namen wichtiger Reports und die zugehörigen Transaktionen	289
Anhang B	Schaubild Statusübergänge	291
Anhang C	Versionen der eingeflossenen Dokumente	294



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
1 Einleitung.....	15
1.1 Struktur und Inhalt dieser Kundeninformation.....	15
1.2 Was noch erwähnt werden muss.....	17
1.3 Schnelleinstieg.....	18
2 Das EEL-Verfahren.....	21
2.1 Informationen zum Meldeverfahren und zu Datenbausteinen.....	21
2.1.1 Finden der vom GKV-Verband bereitgestellten Dokumentationen.....	21
2.1.2 Dokumentationen und ihr Nutzen für die Sachbearbeitung.....	23
2.1.2.1 Dokumentationen beider Portale.....	23
2.1.2.2 Dokumente, die nur im Internetportal des GKV-Spitzenverbands bereitstehen..	25
2.1.3 Übersicht über die im EEL-Verfahren verwendeten Datenbausteine.....	27
2.2 Meldevoraussetzungen.....	28
2.2.1 Abgabegründe und Abwesenheiten.....	28
2.2.2 Teilweise oder ganz bezahlte Freistellungen.....	31
2.2.3 Fälle, die vom EEL-Verfahren ausgeschlossen sind.....	31
3 Der EEL-Meldeprozess im SAP-System.....	33
3.1 EEL-Meldungen - Ausgang.....	33
3.1.1 Finden der EEL-Ausgangsmeldungen im SAP-Standard-Menü.....	33
3.1.2 Das Erstellen von Ausgangsmeldungen.....	33
3.1.2.1 Aufruf des Reports „Meldungen erstellen“.....	33
3.1.2.2 Abfrage „Ende der Entgeltersatzleistungen“.....	35
3.1.2.3 Meldungen zum Wechsel der meldenden Stelle.....	37
3.1.2.4 Lesen des Protokolls.....	38
3.1.2.4.1 Allgemeine und personenspezifische Nachrichten sowie Statistik.....	38
3.1.2.4.2 Personalnummernprotokoll.....	40
3.1.2.5 Lesen des Protokolls Brutto/Nettobeträge.....	42
3.1.2.5.1 Zuordnung der Perioden.....	43
3.1.2.5.2 Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten.....	43
3.1.2.5.3 Fiktivnetto aus Stammdaten.....	44
3.1.2.5.4 Fiktivnetto aus Abrechnungsergebnissen.....	45
3.1.2.5.5 Beispiel: Abweichung der Fiktivnetto-Beträge aus Stammdaten und Abrechnungsergebnissen auf Grund von Zuschlägen.....	46
3.1.3 Handhabung der Zeitraumselektion und der Aufrollung beim Erstellen von Ausgangsmeldungen.....	47

3.1.3.1	Zeitraumselektion <i>Stichtag</i>	48
3.1.3.1.1	Mit der Stichtagsselektion erzeugte Meldungsarten	48
3.1.3.1.2	Das Zusammenspiel des Stichtags mit den Fristen aus dem Customizing und der Lauffrequenz.....	48
3.1.3.1.3	Auswahl der berücksichtigten Abwesenheiten bei Stichtagsselektion	49
3.1.3.1.4	Beginn des Abwesenheits-Selektionszeitraums für Vorerkrankungsanfragen..	49
3.1.3.1.5	Beginn des Abwesenheits-Selektionszeitraums für Entgeltbescheinigungen ...	50
3.1.3.1.6	Begrenzung des Beginns des Abwesenheits-Selektionszeitraums	50
3.1.3.1.7	Ende des Abwesenheits-Selektionszeitraums	51
3.1.3.1.8	Auswahl der Vorerkrankungen für eine Vorerkrankungsanfrage.....	51
3.1.3.2	Zeitraumselektion Abrechnungsperiode	51
3.1.3.2.1	Meldungsarten der Zeitraumselektion Abrechnungsperiode	51
3.1.3.2.2	Auswahl der berücksichtigten Abwesenheiten bei Zeitraumselektion Abrechnungsperiode.....	51
3.1.3.2.3	Beginn des Abwesenheits-Selektionszeitraums für Entgeltbescheinigungen ...	51
3.1.3.2.4	Beginn des Abwesenheits-Selektionszeitraums für Meldungen zur Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen	52
3.1.3.2.5	Begrenzung des Beginns des Abwesenheits-Selektionszeitraums	52
3.1.3.2.6	Ende des Abwesenheits-Selektionszeitraums	52
3.1.4	Der Meldungsversand	53
3.1.4.1	Meldedatei erstellen	53
3.1.4.2	Versand der EEL-Meldungen im B2A-Manager	54
3.2	EEL-Meldungen – Eingang	55
3.2.1	Finden der EEL-Eingangsmeldungen im SAP-Standard-Menü	55
3.2.2	Eingangsmeldungen abholen	55
3.2.2.1	Aufruf des Reports „Eingangsmeldungen abholen“ (gültig bis Ende des Jahres 2025).....	55
3.2.2.2	Das Protokoll der Datenabholung	58
3.2.2.3	Datei-Quarantäne und Datei-Abweisung wegen des Dateizählers	59
3.2.2.4	Das Abholen von Eingangsmeldungen ab dem Jahr 2026.....	59
3.2.3	Eingangsmeldungen zuordnen	60
3.2.3.1	Das Zuordnen von Eingangsmeldungen (gültig bis Ende des Jahres 2025).....	60
3.2.3.2	Das Zuordnen von Eingangsmeldungen ab dem Jahr 2026	61
3.2.4	Eingangsmeldungen verarbeiten.....	62
3.2.4.1	Aufruf des Reports „Eingangsmeldungen verarbeiten“	62
3.2.4.2	Statusänderungen durch den Report „Eingangsmeldungen verarbeiten“	63
3.2.4.3	Datenübernahme in den Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> durch den Report „Eingangsmeldungen verarbeiten“	64

3.2.5	Nicht zugeordnete Eingangsmeldungen bearbeiten.....	68
4	Meldungsbearbeitung	71
4.1	Aus- und Eingangsmeldungen anzeigen oder bearbeiten.....	71
4.1.1	Aufruf der Reports zur Anzeige bzw. Bearbeitung von Aus- und Eingangsmeldungen	71
4.1.1.1	Unterschiede zwischen dem Anzeige- und dem Bearbeitungsreport.....	71
4.1.1.2	Zeitliche Selektion der Meldungen.....	73
4.1.1.3	Funktionsauswahl.....	73
4.1.1.4	Wahl der Art der Meldungen	74
4.1.1.5	Selektion nach weiteren Kriterien	74
4.1.1.6	Regelmäßiger Reportaufruf zur Bearbeitung von Meldungen mit Handlungsbedarf	74
4.1.1.7	Reportaufruf für die Meldungen einer Personalnummer	75
4.1.2	Arbeit mit den Meldungslisten.....	75
4.1.2.1	Navigieren in der Meldungsliste.....	76
4.1.2.2	Verbessern der Übersichtlichkeit	77
4.2	Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der Meldung und ihrem Status	78
4.2.1	Status von Ausgangsmeldungen	78
4.2.1.1	Ausgangsmeldung im Status „neu“	78
4.2.1.2	Ausgangsmeldung im Status „gesperrt“	79
4.2.1.3	Ausgangsmeldung im Status „zu entscheiden“	80
4.2.1.4	Ausgangsmeldung im Status „fehlerhaft“	81
4.2.1.5	Ausgangsmeldung im Status „zu übertragen“	82
4.2.1.6	Ausgangsmeldung im Status „übertragen“	82
4.2.1.7	Ausgangsmeldung im Status „manuell übertragen“	85
4.2.1.8	Ausgangsmeldung im Status „beantwortet“	86
4.2.1.9	Ausgangsmeldung im Status „manuell beantwortet“	87
4.2.1.10	Ausgangsmeldung im Status „abgelehnt“	88
4.2.2	Status von Eingangsmeldungen	89
4.2.2.1	Eingangsmeldung im Status „empfangen“	89
4.2.2.2	Eingangsmeldung im Status „zu verarbeiten“	89
4.2.2.3	Eingangsmeldung im Status „nicht zugeordnet“	89
4.2.2.4	Eingangsmeldung im Status „abzulehnen“	91
4.2.2.5	Eingangsmeldung im Status „zu prüfen“	92
4.2.2.6	Eingangsmeldung im Status „verarbeitet“	93
4.2.2.7	Eingangsmeldung im Status „manuell verarbeitet“	94
4.2.3	Der Zusatzstatus „geprüft“	94
4.3	Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der gewünschten Wirkung.....	95

4.3.1	Den Versand einer Ausgangsmeldung auslösen	95
4.3.2	Eine versandfähige Ausgangsmeldung zurückhalten	96
4.3.3	Eine Ausgangsmeldung erneut erstellen	96
4.3.4	Eine zu prüfende Eingangsmeldung bearbeiten	97
4.3.4.1	Statusänderungen für Antworten auf Vorerkrankungsanfragen	97
4.3.4.2	Bearbeitung von Rückmeldungen zur Höhe der Entgeltersatzleistungen	98
4.3.4.3	Rückmeldung eines falschen Abgabegrundes	100
4.3.5	Nicht zugeordnete Eingangsmeldung bearbeiten	100
4.3.6	Die Bearbeitung eines Sachverhalts abschließen	101
5	Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“	103
5.1	Funktion und Bedeutung des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“	103
5.2	Auswahl der Subtypen des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“	104
5.2.1	Sicherheit in der Auswahl der Subtypen	104
5.2.2	Zuordnung der Subtypen zu EEL-Abgabegründen und Abwesenheiten im SAP-Standard	105
5.2.3	Zuordnung der Subtypen zu EEL-Abgabegründen und Abwesenheiten in Ihrem SAP-System	106
5.3	Infotyp 0651, Subtypen 1 und 6 „Krankengeld“	108
5.3.1	Wann kann auf die Pflege des Subtyps 1 verzichtet werden?	109
5.3.2	Subtyp 1, Angaben für alle Abgabegründe	109
5.3.3	Subtyp 1, Zusätzliche Angaben bei Unfall	114
5.3.4	Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“, Verwendung bei Krankengeld	115
5.4	Infotyp 0651, Subtypen 2 und 6 „Krankengeld Kind“	115
5.4.1	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Daten zum erkrankten Kind“	116
5.4.2	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Angaben zum Arbeitsverhältnis“	116
5.4.3	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Anspruch auf bezahlte Freistellung“	116
5.4.4	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Ausgefallenes Arbeitsentgelt“	118
5.4.4.1	Hinweise zum ausgefallenen Bruttoarbeitsentgelt aus dem SV-Meldeportal für Arbeitgeber	120
5.4.4.2	Hinweise zum ausgefallenen Nettoarbeitsentgelt aus dem SV-Meldeportal für Arbeitgeber	122
5.4.5	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Einmalzahlungen“	124
5.4.6	Subtyp 2, Gruppenrahmen „Unfall (Abgabegrund 23)“	125
5.4.7	Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“, Verwendung bei Kinderpflege-Krankengeld	126
5.4.7.1	Besonderheiten bei der Verknüpfung von Abwesenheiten	127
5.4.7.2	Angaben zur Freistellung bei Erkrankung des Kindes	127
5.5	Infotyp 0651, Subtyp 3 „Mutterschaftsgeld“	131
5.5.1	Reiter „Beschäftigungsverhältnis“	131

5.5.1.1	Gruppenrahmen „Beendigung Beschäftigungsverhältnis“	131
5.5.1.2	Gruppenrahmen „Weiteres Arbeitsentgelt“	133
5.5.2	Reiter „Arbeitsentgelt“	133
5.6	Infotyp 0651, Subtyp 5 „Übergangsgeld für Leistungen zur Teilhabe“	135
5.7	Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“	136
5.7.1	Abgabegrund vorgeben	136
5.7.2	Abwesenheiten zu einer EEL-Meldung zusammenfassen	137
5.7.2.1	Verknüpfung von EEL-relevanten und nicht EEL-relevanten Abwesenheiten ...	140
5.7.2.2	Automatische Verknüpfung von unmittelbar aufeinanderfolgenden Abwesenheiten mit Bezug von Krankengeld, Übergangsgeld oder Verletztengeld	141
5.7.2.3	Manuelle Verknüpfung bestimmter unterschiedlicher EEL-Abgabegründe	143
5.7.3	Beträge vorgeben	144
5.7.4	Ende des letzten Entgeltabrechnungszeitraums	145
5.7.5	Einmalzahlungen der letzten 12 Monate für die UV vorgeben	146
5.7.6	Datenbaustein DBFR (Angaben zur Freistellung des erkrankten Kindes)	146
5.8	Infotyp 0651, Subtypen 7 und 8	146
6	Methoden und Praxistipps	147
6.1	Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen	147
6.1.1	Die Meldungserstellung vorab prüfen	147
6.1.2	Eine noch nicht versandte Meldung prüfen und beeinflussen	148
6.1.3	Den Inhalt einer versandten Meldung korrigieren	149
6.1.4	Den Meldeverlauf einer versandten und nicht beantworteten Meldung beeinflussen	150
6.1.5	Den Meldeverlauf einer versandten und beantworteten Meldung beeinflussen	151
6.1.6	EEL-Meldungen am Systemstart nach Migration	153
6.1.6.1	Entgeltbescheinigung für einen Entgeltzeitraum vor dem Start des neuen Systems	153
6.1.6.2	Maschinelle Vorerkrankungsanfragen ab Systemstart ermöglichen	157
6.1.7	Unterdrücken von Meldungen	158
6.1.7.1	Erzeugen von Meldungen generell ab einem bestimmten Termin	158
6.1.7.2	Unterdrücken bestimmter Meldungen über den Status „zu prüfen“	159
6.1.7.3	Unterdrücken bestimmter Meldungsarten über die Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“	159
6.1.7.4	Unterdrücken von bestimmten Meldezeiträumen über den Infotyp 0003 „Abrechnungsstatus“	160
6.1.8	Was tun, wenn eine erwartete Meldung nicht entsteht?	160
6.2	Praxistipps	161
6.2.1	Den Auswertungszeitraum für Abwesenheiten und den Erstellzeitpunkt der Meldungen verstehen	161

6.2.2	Betriebsübergang und fälschlicher Betriebsübergang	163
6.2.3	Ausschluss von Kranktagen ohne Attest von der Vorerkrankungsanfrage	164
6.2.4	Meldung für eine längere Krankheit, ohne dass die AU bereits verlängert wurde.....	164
6.2.5	Zweck und Anlass der Meldung über beitragspflichtige Einnahmen	165
6.2.6	Bezahlte Freistellung bei Erkrankung des Kindes	165
6.2.6.1	Abbildung über das „Ende Lohnfortzahlung“	165
6.2.6.2	Abbildung mit zwei Abwesenheiten	167
6.2.7	Untertägige EEL-relevante Abwesenheiten	168
6.2.7.1	Untertägige Abwesenheit am ersten Tag einer Arbeitsunfähigkeit	168
6.2.7.2	Arbeit am ersten Tag der Erkrankung eines Kindes	169
6.2.7.3	Arbeit während der Erkrankung des Kindes an mehr als nur dem ersten Tag ...	172
6.2.7.3.1	Option: kundeneigene bezahlte Abwesenheitsart	173
6.2.7.3.2	Option: Untertägig zu erfassende Abwesenheitsart für die Erkrankung des Kindes.....	175
6.2.8	Schwersterkrankung eines Kindes (§ 45 Abs. 4 SGB V)	175
6.2.9	Korrektes Vereinbartes Bruttoentgelt nach Zeitraum mit teilweise Beschäftigungsverbot	176
6.2.10	Arbeitsunfähigkeit im Eintrittsmonat	176
6.2.10.1	Krankheit am Beginndatum des Arbeitsvertrags	177
6.2.10.2	Krankheit innerhalb der ersten vier Wochen eines bereits laufenden Arbeitsverhältnisses	177
6.2.10.3	Falsche Aliquotierung bei Entgelt und Arbeitsstunden beheben.....	178
6.2.11	Die unglückliche Doppelverwendung des Begriffs „Verknüpfung“	179
6.2.11.1	Verknüpfung im Infotyp 2001 „Abwesenheiten“	179
6.2.11.2	Verknüpfung im Infotyp 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“	179
6.3	EEL-Meldungen in Jobabläufen abwickeln	180
6.3.1	Planen der Jobabläufe	180
6.3.1.1	Meldungserstellung mit der Zeitraumselektion <i>Stichtag</i>	180
6.3.1.2	Meldungserstellung mit der Zeitraumselektion <i>Abrechnungsperiode</i>	182
6.3.1.3	Meldungen zur Abfrage des Endes der Entgeltersatzleistungen und zum Wechsel der meldenden Stelle	183
6.3.1.4	Abholen und Verarbeiten von Eingangsmeldungen.....	183
6.3.1.5	Zeitpunkte der Kommunikation mit dem GKV-Server.....	183
6.3.2	Das Einrichten der Jobabläufe	184
6.3.2.1	Programmvariante für untermonatige Ausgangsmeldungen (Zeitraumselektion <i>Stichtag</i>).....	184
6.3.2.2	Programmvariante für monatliche Ausgangsmeldungen (Selektion <i>Abrechnungsperiode</i>)	185
6.3.2.3	Programmvarianten für den Meldungsversand	185

6.3.2.4	Programmvariante für das Abholen der Eingangsmeldungen	186
6.3.2.4.1	Das Abholen der Eingangsmeldungen bis Ende des Jahres 2025	186
6.3.2.4.2	Das Abholen der Eingangsmeldungen ab dem Jahr 2026	187
6.3.2.5	Programmvarianten für den ersten Verarbeitungsschritt der Eingangsmeldungen.	187
6.3.2.5.1	Das Zuordnen der Eingangsmeldungen bis Ende des Jahres 2025	187
6.3.2.5.2	Das Zuordnen der Eingangsmeldungen ab dem Jahr 2026	187
6.3.2.6	Programmvariante für das Verarbeiten der Eingangsmeldungen	188
6.3.2.7	Jobmuster	189
6.3.3	Job-Monitoring	189
6.3.3.1	Prüfung der Kommunikationsschritte	189
6.3.3.2	Prüfung der Schritte, die innerhalb des SAP-Systems erfolgen	190
6.3.3.3	Die Prozess-Sicht zur Prüfung auf offene Vorgänge nutzen.....	191
6.4	Nutzung des Notification Tools	193
6.4.1	Der Unterschied zwischen Nachricht und Meldung und warum das Notification Tool im System nichts repariert	193
6.4.2	Schnellstart in das Notification Tool.....	193
6.4.3	Nachrichten im Notification Tool bearbeiten.....	195
7	Fehlersituationen und Warnungen	197
7.1	Fehlermeldungen aus der Erstellung der Meldungen.....	197
7.1.1	Fehler DBAE082: Ist im Feld „MM-KUG“ (Stelle 042) des Datenbausteins „DBAL“ „1“ oder „2“ enthalten, ist hier nur ein Wert größer Null zulässig	197
7.1.2	Fehler DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0	198
7.1.3	Fehler DBFR084 - Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.....	200
7.1.4	Fehler DBFR096 – Das Feld BFRSTVON darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.00.0000.....	202
7.1.5	Fehler DBFR120 und DBFR130 - Die Felder freigestelltes Brutto und Netto sind leer	203
7.1.6	Fehler DBLT054 – Bei Abgabegrund 11 oder 12 muss VORER gefüllt sein.....	206
7.1.7	Fehler DBUN031 – Das Feld IKUV darf nicht initial sein bei ABGRD:	206
7.1.8	Fehler DBUN011 – Das Feld UNFALLAZ darf nicht initial sein bei ABGRD:	207
7.1.9	Kein Eintrag in Tabelle V_T596M für 01 SVEF	208
7.2	Warn- und Fehlerrückmeldungen bei Eingangsmeldungen.....	209
7.2.1	Fehlermeldung E107 - Keine passende Abwesenheit zum Datum ... Sie haben eine Rückmeldung zur Höhe der Entgeltersatzleistungen (Meldegrund 71 <i>Höhe der Entgeltersatzleistung</i>) erhalten.	209
7.2.2	Fehlermeldung E109 - Keine zugehörige Ausgangsmeldung vorhanden	211
7.2.3	Warnmeldung W102 - Inkonsistenz bei Vorerkrankungen	211
7.2.4	Warnmeldung W103 - Lohnart für Entgeltersatzleistung muss manuell erfasst werden.	211

7.2.5	Warnmeldung W104 - Beginn der Arbeitsunfähigkeit unterscheidet sich von der Krankenkasse.....	212
7.2.6	Warnmeldung W105 - Die Arbeitsunfähigkeitsmeldung liegt der Krankenkasse nicht vor.....	212
7.2.7	Warnmeldung W106 - Die Arbeitsunfähigkeit wird noch durch die Krankenkasse geprüft.....	212
7.2.8	Warnmeldung W108 - Prüfen Sie gegebenenfalls erforderliche Nacharbeiten	213
7.2.9	Warnmeldung W111 - Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor	213
7.2.10	Warnmeldung W116 Krankenkasse meldet abweichenden Beginn der Entgeltersatzleistung.....	213
7.2.11	Warnmeldung W119 Beachten Sie das geänderte Verfahren für Vorerkrankungsanfragen.....	214
7.2.12	Warnmeldung W120 - Ablauf der 8-Wochen-Frist	214
7.2.13	Warnmeldung W125 Entgeltersatzleistung wird nicht gewährt.....	215
7.3	Dateizählerprobleme – Quarantäne und Dateiabweisung	216
7.3.1	Datei-Quarantäne und Datei-Abweisung wegen des Dateizählers.....	216
7.3.2	Auflösen einer Quarantäne durch Anpassen des Dateizählers.....	217
7.3.3	Quarantäne wegen eines doppelten Empfangs von Dateien.....	219
7.3.4	Ablehnung von Ausgangsmeldungen durch den GKV-Server wegen Lücken im Dateizähler	220
7.3.5	Ablehnung von Eingangsmeldungen wegen Zuordnung zweier Betriebsnummern zu einem Teilbereich.....	221
7.4	Themenübergreifende Tipps zur Bearbeitung von Warnungen und Fehlern	225
7.4.1	Fehlersituationen im Prozessablauf	225
7.4.2	Hilfe zur Selbsthilfe bei der Bewertung und Berechnung von Meldungs-Inhalten.....	226
7.4.2.1	Verfahrensbeschreibung öffnen.....	226
7.4.2.2	Arbeiten mit der Verfahrensbeschreibung	227
7.4.3	Hilfe zur Selbsthilfe bei den Fehlercodes des GKV-Verbands	229
7.4.3.1	Anlage Datensätze und Datenbausteine öffnen	229
7.4.3.2	Arbeiten mit der Anlage Datensätze und Datenbausteine	230
7.4.4	Handhabung vorläufiger Rückmeldungen zu Vorerkrankungsanfragen	231
7.4.5	Interpretieren der Rückmeldungen auf Vorerkrankungsanfragen	233
7.4.5.1	Grunddaten zur Krankheit.....	233
7.4.5.2	Kennzeichen Nachweis der Arbeitsunfähigkeit (KZ Nw. AU)	234
7.4.5.3	Kennzeichen Arbeitsunfähigkeit (KZ Arb.unf.)	235
7.4.5.4	Fehler-Kennzeichen.....	235
7.4.6	Analysieren eines Meldungsinhalts bzw. des fachlichen Soll-Zustands.....	236
7.4.7	Das Abrechnungsprotokoll für die Fiktivläufe für die Entgeltbescheinigung bei Erkrankung des Kindes verstehen	241

7.4.8	Fehlermeldung "Unzulässige Datenbausteinkennung ... in Zeile ... der Nutzdaten" ..	245
7.4.9	Ausgewählte SAP-Hinweise zu Spezialfällen	247
7.4.9.1	2875902 - EEL: Falsche Höhe der beitragspflichtigen Einnahme (Abgabegrund 51) bei manueller Verknüpfung von Abwesenheiten mit unterschiedlichem Abgabegrund	247
7.4.9.2	2841354 - EEL: Falscher Bescheinigungszeitraum im Baustein DBAE bei Arbeitsunfähigkeit während Transfer-KUG	248
7.4.9.3	3423392 - EEL: Irrtümliche Verknüpfung von Krankheiten mit und ohne Attest bei aktivierter Teilapplikation SVE3.....	249
7.4.9.4	2933492 - EEL: Korrektur bei der Ermittlung der letzten 3 abgerechneten Monate	250
7.4.9.5	2363980 - EEL - vereinbartes Nettoarbeitsentgelt zu niedrig (durch fälschliche Kennzeichnung von Mitarbeiterkreisen für Baulohn)	251
8	Systembetreuung	253
8.1	Einspielen der Institutskennezeichen der Unfallversicherungen	253
8.1.1	Verantwortlichkeit für die Einspielung.....	253
8.1.2	Datenquelle	254
8.1.3	Der Einspielvorgang.....	255
8.2	Customizing-Einstellungen für das EEL-Verfahren	255
8.2.1	Customizing der Abwesenheitsarten	255
8.2.1.1	Abwesenheiten einem Abgabegrund zuordnen.....	255
8.2.1.2	Abwesenheitskennezeichen pflegen.....	256
8.2.1.3	Unbezahlte Abwesenheiten kennzeichnen	258
8.2.1.4	Abwesenheitsart „Kind krank unbezahlt“	258
8.2.2	Kürzungsmethode festlegen.....	259
8.2.3	Bescheinigungsfunktionen bearbeiten.....	260
8.2.4	Bescheinigungslohnarten und Lohnartenbasen bearbeiten	261
8.2.5	Personalbereich Berichtswesen	263
8.2.5.1	Überblick über die benötigten Einstellungen des Personalbereichs Berichtswesen	263
8.2.5.2	Absender der Meldung (Teilapplikation SVEE).....	264
8.2.5.3	Beschäftigungsbetrieb (Teilapplikation SVEF).....	265
8.2.6	Übernahme gemeldeter Entgeltersatzleistung aus IT 0700 Subtyp DBHE: Aktivierung der Funktionalität	267
8.2.7	Teilapplikationen, die Funktionalität einschalten	268
8.2.8	Dateizähler pflegen	271
8.3	Systemeinstellungen rund um das EEL-Verfahren	272
8.3.1	Kommunikation	272
8.3.1.1	Einrichten des Kommunikationswegs	272

8.3.1.2	Automatisches Schließen von Eingangsdateien (Parameter AUTCL)	272
8.3.2	Betriebsübergang und Organisatorischer Wechsel	272
8.3.3	Ein- und Austrittsdatum für das Bescheinigungswesen	273
8.3.4	Anbindung des EEL-Verfahrens in das Notification Tool	273
8.3.5	EEL-Subtypen des Infotyp 0700 im Ad-Hoc-Query	274
8.4	Das EEL-Verfahren in der System-Migration	275
8.4.1	Setzen des individuellen Startdatums für EEL-Meldungen	276
8.4.2	Weitere zu beachtende zeitliche Aspekte der Migration	277
8.4.3	Übernahme und rückwirkende Pflege von Abwesenheiten	277
8.4.4	Übernahme von Abrechnungsdaten	278
8.4.5	Das individuelle Startdatum einer Personalnummer abfragen	279
8.4.6	Nahtlosigkeit beim Systemumzug eines SAP-Systems	279
8.5	Bescheinigungslohnarten in Protokollen	281
8.5.1	Warum fehlt bei einigen Bescheinigungslohnarten im Protokoll Brutto/Nettobeträge die Bezeichnung?	281
8.5.2	Finden der fehlenden Bezeichnungen in Analogie zu anderen Bescheinigungen	282
8.5.3	Einrichten fehlender Bezeichnungen für Bescheinigungslohnarten	283
8.5.4	Liste von Bescheinigungslohnarten	283
8.6	Herleitung der benötigten Subtypen des Infotyp 0651	286
Anhang A	Namen wichtiger Reports und die zugehörigen Transaktionen	289
Anhang B	Schaubild Statusübergänge	291
Anhang C	Versionen der eingeflossenen Dokumente	294

1 Einleitung

1.1 Struktur und Inhalt dieser Kundeninformation

Die abresa Kundeninformation „EEL im SAP HCM“ richtet sich vor allem an Fachbereiche der Personalabrechnung. Für die Darstellung technischer Zusammenhänge, die von Systembetreuern umzusetzen sind, gibt es ein eigenes Kapitel, das jedoch nicht den Schwerpunkt dieser Informationsschrift darstellt.

Das **Kapitel 2 Das EEL-Verfahren** beschreibt Grundlagen des EEL-Verfahrens (Elektronische Entgeltersatzleistungen). Es erläutert, unter welchen Voraussetzungen Meldungen mit welchen Abgabegründen im System abgegeben werden können, und zieht die Verbindung zu den Abwesenheitsarten im SAP-System.

Das **Kapitel 3 Der EEL-Meldeprozess im SAP-System** befasst sich mit dem Prozessablauf zur Abwicklung von Aus- und Eingangsmeldungen im SAP-System. Für den gesamten Prozess, von der Erstellung der Meldung bis hin zur finalen Verarbeitung der Rückmeldung, werden der Reportaufruf und die Auswirkungen der Reportläufe beschrieben. Für die Meldungserstellung wird ausführlich auf die Protokolle und auf die zeitliche Selektion der Meldeanlässe eingegangen.

Im **Kapitel 4 Meldungsbearbeitung** werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Bearbeitung von bereits erstellten oder empfangenen Meldungen beschrieben. Basierend auf den in den vorherigen Kapiteln vermittelten Prozessen wird auf die verschiedenen Tools zur Meldungsbearbeitung eingegangen. Es wird detailliert erklärt, welche Handlungsmöglichkeiten je nach Ausgangssituation zur Verfügung stehen. Dabei wird sowohl ausgehend vom Meldungsstatus als auch ausgehend von der fachlichen Zielstellung vorgegangen.

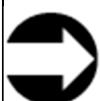
Das **Kapitel 5 Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“** beschreibt die Pflege der steuernden Daten im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*, welcher eine zentrale Rolle bei der Vorgabe melderrelevanter Daten und bei der Beeinflussung des Meldeprozesses spielt.

Das **Kapitel 6 Methoden und Praxistipps** bringt die Inhalte der Kapitel 2 bis 5 in einen Zusammenhang und ergänzt sie um Themen, die nicht isoliert dargestellt werden können. Schwerpunkt dieses Kapitels ist die praktische Anwendung des EEL-Verfahrens im SAP-System.

Im **Kapitel 7 Fehlersituationen und Warnungen** werden typische Fehlersituationen beschrieben. Für Fehlermeldungen aus der Meldungserstellung werden Ursachen erläutert und Lösungen beschrieben. Fehler und Warnungen bei Eingangsmeldungen werden fachlich erklärt und Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Das Kapitel wird durch einen Methodenteil abgerundet, der die eigene Lösungsfindung in ungewöhnlichen Fehlersituationen unterstützen soll.

Das **Kapitel 8 Systembetreuung** ergänzt die Kundeninformation in sehr knapper Form um weiterführende technische Erläuterungen für Systembetreuer.

Die Kundeninformation kann als Schulungsmaterial und zur Selbstschulung verwendet werden. Sie ist jedoch vor allem als Nachschlagewerk in der Arbeit mit dem EEL-Verfahren gedacht und somit auch darauf ausgelegt, dass problemorientiert einzelne Kapitel herausgegriffen werden können. Sequenziell Lesende der Kundeninformation mögen daher bitte Doppelungen vor allem in Einleitungen verzeihen.



Weiterführende Informationen sind von den restlichen Erläuterungen mit einem Rahmen und einem Pfeilsymbol abgesetzt.



Hier ist die Zitatquelle angegeben.

Zitate sind in den meisten Fällen in der hier gezeigten Form vom Text abgehoben. Einige wenige Zitate, die sich nahtlos in den Lesefluss einfügen sollen, sind in Hochkommata in den Text gesetzt.

Auf Reports (Programme) wird unter dem Titel des Reports Bezug genommen, also beispielsweise unter der Bezeichnung „Sachbearbeiterliste für EEL-Ausgangsmeldungen“. Diese Report-Titel sind durch blaue Kursivschrift vom restlichen Text abgesetzt: *SACHBEARBEITERLISTE FÜR EEL-AUSGANGSMELDUNGEN*. Die zugehörigen Report-Bezeichnungen (Beispiel „RPCEELDO_OUT“) und Transaktionen (Beispiel „PC00_M01_CEELDO_OUT – Meldungen bearbeiten“) können dem Anhang A entnommen werden.

Bei den reichlich vorhandenen **Kapitelverweisen** ist die **Kapitelnummer** ein Link zum Kapitel. Die ebenfalls stets vorhandene Kapitelüberschrift ist jedoch die führende Information. Sollte ein Kapitelverweis fehlerhaft sein, dann ist die Kapitelüberschrift die Information, die zählt.

Die Kundeninformation verwendet die Begriffe **Sachbearbeiter**, **Key-User** und **Systembetreuer**, um eine Vorstellung von den Hauptzielgruppen für Wissensbausteine und Aktivitäten zu vermitteln. Die Rollen dieser Gruppen variieren in der Praxis von Organisation zu Organisation jedoch erheblich. Daher soll hier die Bedeutung dieser Begriffe in ihrer Verwendung in der Kundeninformation definiert werden müssen.

Es ist wichtig vorzuschicken, dass diese Nutzergruppen **Rollenbeschreibungen** darstellen. In einigen Organisationen kann dieselbe Person sogar in mehreren dieser Rollen agieren.

Die Rolle des Key-Users, so wie wir sie in dieser Kundeninformation verstehen, schließt die Lücke zwischen der Sachbearbeiterrolle und der Systembetreuerrolle. In Organisationen, in denen die Befugnisse der Sachbearbeiter stark eingeschränkt sind, übernehmen Key-User Aufgaben, die in anderen Organisationen typischerweise von Sachbearbeitern erledigt werden. Auf der anderen Seite des Spektrums gibt es Organisationen, in denen auch einfache Anpassungen des Systems zu den Aufgaben von Key-Usern gehören.

In dieser Kundeninformation gehen wir von einer Sachbearbeiterrolle aus, die neben der Datenpflege und der Bearbeitung von System-Nachrichten zumindest auch das Simulieren der Meldungserstellung, einen Zugriff auf die Meldungsanzeige und das Ausführen des Werkzeugs *Notification Tool* beinhaltet.

Die Rolle des Key-Users in dieser Kundeninformation umfasst die Nutzung aller verfügbaren Werkzeuge, jedoch keine Eingriffe ins System, die ein erhöhtes Maß an technischem Fachwissen erfordern.

Wenn Rollen in den Kapiteln genannt sind, ist die Zuordnung zu Kompetenzen und Aufgaben gemeint, nicht ein möglicherweise abweichender Sprachgebrauch in Ihrer Organisation.

1.2 Was noch erwähnt werden muss

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass angesichts der Fülle des Materials einige Zitate ungeprüft übernommen werden mussten. In die Kundeninformation sind die am häufigsten beobachteten Geschäftsvorfälle eingeflossen. Immer wieder wird es aber Spezialfälle geben, für die uns noch keine Praxiserfahrungen vorliegen und für die auch keine Handlungsanleitungen der SAP oder der SV-Träger zitiert werden können.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es spätere Überarbeitungen der Kundeninformation geben kann. In diesem Fall wird ein Update in einer neuen Version erfolgen.

Mit neuen Versionen der Verfahrensbeschreibung, der von den Behörden gesetzten technischen Rahmenbedingungen sowie mit SAP-Hinweisen bzw. Support Packages kann sich das Systemverhalten ändern, sodass hier angegebene Vorgehensweisen möglicherweise nicht mehr funktionieren.

Alle Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, müssen jedoch ohne Gewähr bleiben. Diese Informationsschrift ersetzt insbesondere und explizit nicht die individuelle juristische Beratung.

Ihre Fragen und Anmerkungen richten Sie bitte an angela.spietschka@abresa.de.

Diese Kundeninformation wurde unter Verwendung von Ressourcen von Flaticon.com erstellt.

Versionsinformation:

Version 8 veröffentlicht am 01.07.2025

Version	Was geändert	Kapitel
8	Komplette Überarbeitung der gesamten Kundeninformation	

1.3 Schnelleinstieg

Sie kennen eventuell bereits das **Pareto-Prinzip**. Es besagt, dass in vielen Situationen etwa 80 % der Ergebnisse mit 20 % des Aufwands erzielt werden. Mit anderen Worten, oft führt eine relativ kleine Anzahl von Maßnahmen zu einem Großteil der Ergebnisse.

Ziel dieses Kapitels ist es, die für das EEL-Verfahren zentralen Informationen praxisnah zusammenzufassen, sodass eine erste Orientierung gelingt – bewusst ohne ins Detail zu gehen.

Als Entscheider seien Ihnen die Themen Jobabläufe (Nr. 5 in diesem Kapitel) und Nutzung des Notification Tools (Kapitel 6.4 *Nutzung des Notification Tools*) ans Herz gelegt. Diese beiden Themen haben besonderes Potential, die Arbeit mit dem EEL-Meldeverfahren zu vereinfachen.

1. Die steuernde Wirkung der Abwesenheitsart verstehen

Die Abwesenheitsart spielt eine zentrale und steuernde Rolle im EEL-Verfahren.

Lesen Sie im Kapitel 2.2.1 *Abgabegründe und Abwesenheiten*, wie die Wahl der Abwesenheitsart die EEL-Relevanz und den Abgabegrund bestimmt.

Im Kapitel 5.2 *Auswahl der Subtypen des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“* ist der Zusammenhang zwischen der Abwesenheit, dem Abgabegrund und den zwangsweise oder optional zu pflegenden Subtypen des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* dargelegt.

2. Die Datenpflege gezielt einsetzen

Das gesamte Kapitel 5 *Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“* erläutert die sichere Handhabung der im System bereitgestellten Eingabemöglichkeiten.

Für einen ersten schnellen Einstieg in die Thematik für das Abwickeln von Meldungen ohne Besonderheiten seien die folgenden Unterkapitel empfohlen:

- 5.3.1 *Wann kann auf die Pflege des Subtyps 1 verzichtet werden?*
- 5.4 *Infotyp 0651, Subtypen 2 und 6 „Krankengeld Kind“*,
- 5.4.1 *Subtyp 2, Gruppenrahmen „Daten zum erkrankten Kind“*,
- 5.4.2 *Subtyp 2, Gruppenrahmen „Angaben zum Arbeitsverhältnis“*,
- 5.4.3 *Subtyp 2, Gruppenrahmen „Anspruch auf bezahlte Freistellung“*,
- 5.5 *Infotyp 0651, Subtyp 3 „Mutterschaftsgeld“* mit allen Unterkapiteln,
- 5.6 *Infotyp 0651, Subtyp 5 „Übergangsgeld für Leistungen zur Teilhabe“*.

3. Den Prozessablauf im SAP-System beherrschen

Zur Abwicklung des EEL-Meldeverfahrens im SAP-System ist ein bestimmter Ablauf von Programmläufen vorgesehen. Wenn diese Läufe vollständig mit Jobs ausgeführt werden, können Sie den Punkt 3 überspringen. Allerdings schadet es nicht, die Programme selbst ausführen zu können, auch wenn Ihnen im Normalfall ein Job diese Arbeit abnimmt.

Folgende Kapitel beschreiben einen einfachen Meldungsprozess im SAP-System:

- 3.1.1 *Finden der EEL-Ausgangsmeldungen im SAP-Standard-Menü*,
- 3.1.2.1 *Aufruf des Reports „Meldungen erstellen“*,
- 3.1.4.1 *Meldedatei erstellen*,
- 3.1.4.2 *Versand der EEL-Meldungen im B2A-Manager*,
- 3.2.1 *Finden der EEL-Eingangsmeldungen im SAP-Standard-Menü*,
- 3.2.2.1 *Aufruf des Reports „Eingangsmeldungen abholen“*,

- 3.2.3 *Eingangsmeldungen zuordnen*,
- 3.2.4.1 *Aufruf des Reports „Eingangsmeldungen verarbeiten“*.

4. Rückmeldungen sicher bearbeiten

Das Bearbeiten von Rückmeldungen kann zwar komplex erscheinen, jedoch lassen sich die meisten Rückmeldungen einer kleinen Anzahl von Kategorien zuordnen, die unkompliziert zu bearbeiten sind.

Zur Bearbeitung dieser Kategorien von Rückmeldungen ist die Kenntnis der folgenden Kapitel ausreichend:

- 6.4 *Nutzung des Notification Tools*,
- 4.3.3 *Eine Ausgangsmeldung erneut erstellen*,
- 4.3.4 *Eine zu prüfende Eingangsmeldung bearbeiten*.

Wenn Sie sich mehr Handlungssicherheit wünschen, kann ein Blick auf die Statuswerte helfen. Schauen Sie dazu in den Anhang Anhang B *Schaubild Statusübergänge* und in das Kapitel 4.2 *Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der Meldung und ihrem Status*.

5. Jobabläufe nutzen

Dieses Thema richtet sich vor allem an Entscheider.

Wenn noch **keine Jobabläufe** eingerichtet sind, ist das gesamte Kapitel 6.3 *EEL-Meldungen in Jobabläufen abwickeln* relevant für Sie.

Wenn das EEL-Meldeverfahren **bereits in Jobs abgewickelt** wird, prüfen Sie vor allem, ob das Kapitel 6.3.3 *Job-Monitoring* bei Ihnen bereits vollumfänglich berücksichtigt wird. Ergänzend können Frequenz und Inhalt der Jobläufe gemäß Kapitel 6.3.1 *Planen der Jobabläufe* geprüft werden.

Den Key-Usern und Sachbearbeitern unter den Lesern sei das Kapitel 6.3.3 *Job-Monitoring* empfohlen, sofern Jobs für das EEL-Verfahren im System eingesetzt werden.

Interesse an weiteren Kundeninformationen?

<https://abresa.de/produkte/kundeninfos/>



Aktuell verfügbar:

abresa – Kundeninfo SAP HXM Hinweise und Patches
mit Probeabo und Download älterer Exemplare

abresa – Kundeninfo ELStAM im laufenden Betrieb

abresa – Kundeninfo EEL

abresa – Kundeninfo Pfändung und Privatinsolvenz

abresa – Kundeninfo ILM (Information Lifecycle Management) DSGVO

mit Leseproben, Beratungspaketen und Schulungsangeboten

2 Das EEL-Verfahren

Das Verfahren „Datenaustausch Entgeltersatzleistung“ (EEL) und umfasst das digitale Meldeverfahren rund um Entgeltersatzleistungen. Eine Entgeltersatzleistung ist eine finanzielle Leistung, die Beschäftigte von einem Sozialträger statt ihres Gehalts bekommen, wenn sie aus bestimmten Gründen nicht arbeiten können. Damit diese Ersatzleistungen ausgezahlt werden können, muss der Arbeitgeber eine elektronische Gehaltsbescheinigung ausstellen.

Zum Verfahren gehört ebenfalls die Abstimmung mit der Krankenkasse über Krankheitszeiten, insbesondere über ihre Einordnung bezüglich der Entgeltfortzahlung des Arbeitgebers. Ergänzend kann der Arbeitgeber die Mitteilung der Höhe der Entgeltersatzleistung anfordern, falls Zusatzleistungen des Arbeitgebers von dieser Höhe abhängen.

In diesem Kapitel werden Grundlagen des EEL-Verfahrens (Elektronische Entgeltersatzleistungen) beschrieben. Das Kapitel geht auf Abgabegründe ein und zieht die Verbindung zu den Abwesenheitsarten im SAP-System.

Es wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen Meldungen im System abgegeben werden können. Des Weiteren wird aufgezeigt, wo sich Dokumente und Informationen der zuständigen Behörden befinden, die beim Verstehen von Sachverhalten und beim Lösen von Sondersituationen hilfreich sein können.

2.1 Informationen zum Meldeverfahren und zu Datenbausteinen

Diese Kundeninformation verfolgt in erster Linie das Ziel, Sie bei der Navigation und Bedienung des SAP-Systems zu unterstützen.

Das EEL-Verfahren selbst wird dabei nur insoweit behandelt, wie es Einfluss auf die Systembedienung und die dargestellten Eingangsmeldungen nimmt. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die im SAP-System sichtbare EEL-Funktionalität für den Sachbearbeiter stabiler ist als das Verfahren selbst – insbesondere im Hinblick auf Details der Meldeinhalte.

Daher wird in diesem Kapitel ein Zugang zu den jeweils aktuellen Informationsschriften des GKV-Spitzenverbands zum EEL-Verfahren dargestellt. Bitte nutzen Sie diese Quellen, um sich über den aktuellen Stand zu Meldeverfahren, Meldeinhalten und möglichen Fehlermeldungen zu informieren.

Mit KI-Anwendungen wie ChatGPT haben wir sehr durchmischte Erfahrungen gemacht. Lassen Sie sich von der KI die Quellen und Fundstellen der Aussagen nennen und prüfen Sie damit die Auskunft. So sparen Sie dennoch Zeit bei der Recherche bei gleichzeitig hoher Qualität des Ergebnisses.

Kapitel 7.4.6 *Analysieren eines Meldungsinhalts bzw. des fachlichen Soll-Zustands* zeigt die Anwendung der gezeigten Informationsquellen an einem Beispiel.

2.1.1 Finden der vom GKV-Verband bereitgestellten Dokumentationen

Die vom GKV-Verband veröffentlichten Informationen zum EEL-Verfahren sind mehrfach in derselben Form im Internet verfügbar. Hier werden anhand der Verfahrensbeschreibung beispielhaft zwei Aufrufwege gezeigt.

Suchen Sie im Internet nach dem **Informationsportal Sozialversicherungen für Arbeitgeber** (aktueller Link: [informationsportal.de](https://www.informationsportal.de)).

Klicken Sie sich dort zum EEL-Verfahren durch. Der aktuell gültige Weg ist:

- SV-Bibliothek: Für Profis
- Meldeverfahren
- Gemeinsame Meldeverfahren

3 Der EEL-Meldeprozess im SAP-System

In diesem Kapitel befassen wir uns mit dem Prozessablauf zur Abwicklung von Aus- und Eingangsmeldungen im SAP-System.

Für den gesamte Prozess, von der Erstellung der Meldung bis hin zur finalen Verarbeitung der Rückmeldung, werden der Reportaufruf und die Auswirkungen der Reportläufe beschrieben.

Für die Meldungserstellung wird ausführlich auf die Protokolle und auf die zeitliche Selektion der Meldeanlässe eingegangen. Vor allem letzteres kann eine große Hilfe sein, wenn erwartete Meldungen nicht erstellt werden.

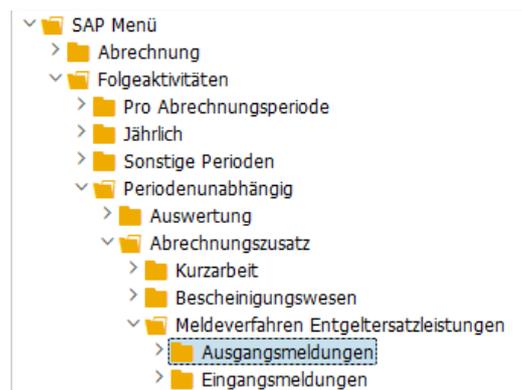
3.1 EEL-Meldungen - Ausgang

3.1.1 Finden der EEL-Ausgangsmeldungen im SAP-Standard-Menü

Der Menüpfad zu den EEL-Reports lautet: *Folgeaktivitäten -> Periodenunabhängig -> Abrechnungszusatz -> Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen.*

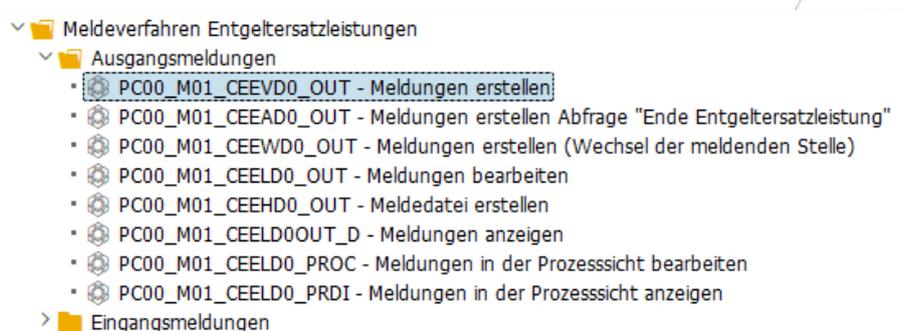
Anmerkung: das hier gezeigte kompakte Menü für die Abrechnung Deutschland wird mit dem Transaktionscode PC01 aufgerufen und ist ein Ausschnitt aus dem SAP-Standard-Gesamtmenübaum.

Unter diesem Menüpfad finden Sie je einen Teilbaum für die Ausgangsmeldungen und einen für die Eingangsmeldungen.



3.1.2 Das Erstellen von Ausgangsmeldungen

3.1.2.1 Aufruf des Reports „Meldungen erstellen“



Der Report	Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen
Transaktion	PC00_M01_CEEVDO_OUT – Meldungen erstellen
Programm	RPCEEVDO_OUT

enthält zwei Funktionalitäten, die sich deutlich voneinander unterscheiden. Für viele Abgabegründe werden bei der Erstellung der Meldung nur Stammdaten benötigt. Es gibt aber auch Meldungen und

Aktivitäten, für die Abrechnungsergebnisse benötigt werden, beispielsweise weil Fiktivrechnungen einfließen.

Zeitraumselektion

Stichtag 14.05.2024

Abrechnungsperiode

Entgeltbescheinigungen bei Erkrankung des Kindes (Abgabegründe 02 und 32) sowie durch Rückrechnung **korrigierte** Meldungen **Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen** (Abgabegrund 51) werden mit der Zeitraumselektion **Abrechnungsperiode** ② erstellt.

Weitere Entgeltbescheinigungen sowie **Vorerkrankungsanfragen** werden mit der Zeitraumselektion **Stichtag** ① erstellt. Besonders bei der manuellen Bearbeitung von Sonderfällen kann die Wahl eines geeigneten Stichtags zu einer Herausforderung werden. Insgesamt wird es bei Sonderfällen oft als schwierig empfunden, überhaupt zu einer Meldung zu kommen. Im Kapitel 3.1.3 *Handhabung der Zeitraumselektion und der Aufrollung* finden Sie weitere Informationen zur Wahl der Zeitraumselektion und zur Handhabung der Datumsfelder sowie Hilfestellungen für den Fall, dass erwartete Meldungen nicht erzeugt werden.

Die zur jeweiligen Stichtagsselektion passenden **Meldungsarten** sind frei auswählbar. Sie können nach Belieben getrennt oder gemeinsam erstellt werden.

Meldungsarten

Entgeltbescheinigungen

Anforderung Vorerkrankungen

beitragspfl. Einnahmen

Die **Programmsteuerung** enthält Optionen, die die Protokollierung, die Simulation und die Rückwirkung des Programmlaufs beeinflussen.

Programmsteuerung

Protokoll erstellen

Protokoll Brutto/Nettobeträge

Datenbank-Update

Aufrollung ab

Das **Protokoll** ① zeigt Ihnen, welche Meldungen mit welchem Inhalt und Status erzeugt werden und wie ggf. bereits vorhandene Meldungen das Entstehen (bzw. Nicht-Entstehen) dieser neuen Meldungen beeinflusst haben. Ob Sie das Protokoll auch bei produktiven Läufen, vor allem in Hintergrundläufen und Jobs, erzeugen, hängt von Ihrer Arbeitsorganisation ab und ist in gewissem Maße auch persönliche Geschmacksache.

Das **Protokoll Brutto/Nettobeträge** ① zeigt, wie das System die in einer Meldung enthaltenen Beträge ermittelt. Dieses Protokoll sollten Sie in Hintergrundläufen und Jobs nicht erzeugen, da es die Spool des Programmlaufs massiv vergrößert.

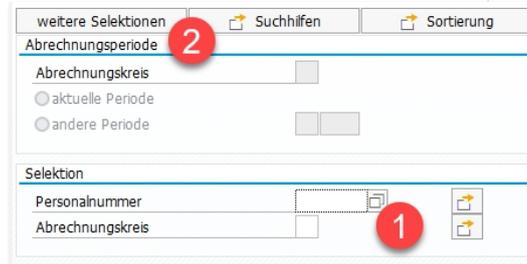
Simulationen führen Sie ohne **Datenbank-Update** ② aus. Mit Datenbank-Update erzeugen Sie **produktive Meldungen**.

Die **Aufrollung ab** ③ sorgt dafür, dass normalerweise nicht mehr bearbeitete Zeiträume ausnahmsweise noch einmal in den Programmlauf einfließen.

Im Kapitel 3.1.3 *Handhabung der Zeitraumselektion und der Aufrollung* finden Sie weitere

Informationen zur Handhabung der Datumsfelder und Hilfestellungen für den Fall, dass erwartete Meldungen nicht erzeugt werden.

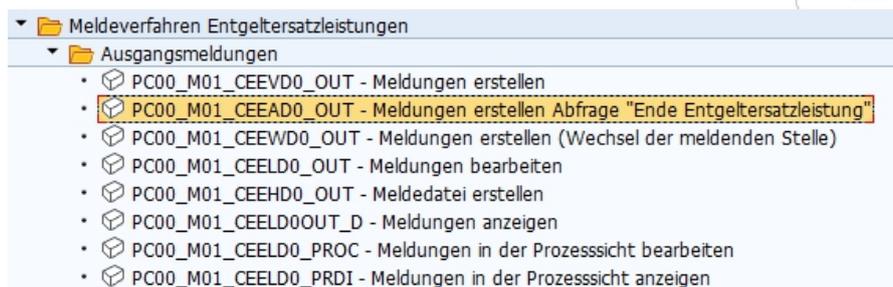
Die **Selektion der bearbeiteten Personalnummern** erfolgt exakt so wie in sehr vielen anderen SAP-Programmen, die Personalnummern bearbeitet.



Daher soll nur kurz erwähnt werden: sollten Ihnen die Auswahlmöglichkeiten im Gruppenrahmen **Selektion** ① nicht genügen, können Sie mit Drucktasten ② **weitere Selektionen** zu den Auswahlmöglichkeiten hinzufügen oder ② die **Suchhilfen** benutzen.

Beim Schreiben von Protokollen in die Spool (in Jobs und Hintergrundläufen) kann eine selbst vorgegebene **Sortierung** hilfreich sein.

3.1.2.2 Abfrage „Ende der Entgeltsatzleistungen“



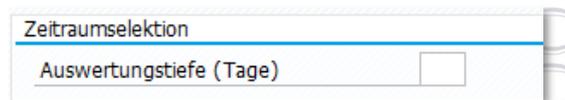
Der Report EEL Erstellung Ausgangsmeldungen Abfrage Ende Entgeltsatzleistung

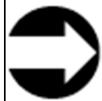
Transaktion PC00_M01_CEEAD0_OUT – Meldungen erstellen Abfrage „Ende Entgeltsatzleistung“

Programm RPCEEAD0_OUT

erstellt **Meldungen zur Abfrage des Endes der Entgeltsatzleistungen (Abgabegrund 42)** auf Basis der im Infotyp 2001 **Abwesenheiten** erfassten Abwesenheiten, zu denen eine EEL-Entgeltbescheinigung im Status **übertragen** oder **beantwortet** im System vorhanden ist.

Dazu werden alle Meldungen der Meldungsart **Entgeltbescheinigung** mit Status **übertragen** und **beantwortet** selektiert, deren Gültigkeitsende am oder nach einem bestimmten Stichtag liegt. Dieser Stichtag entsteht, indem die im Feld **Auswertungstiefe (Tage)** angegebene Anzahl von Tagen vom Beginn der gewählten Abrechnungsperiode abgezogen wird.



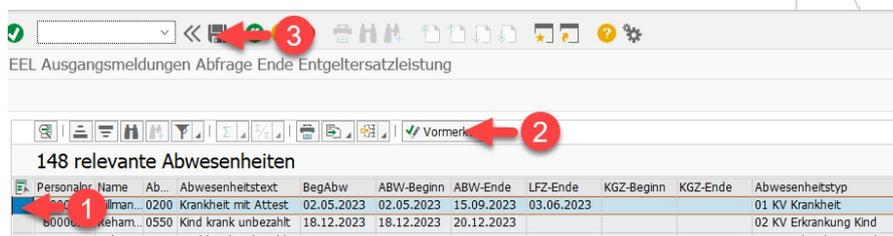


Beispiel:

- Die *Abrechnungsperiode* 01/2025 ist gewählt.
- Ihr Beginn ist der 01.01.2025.
- Bei einer Auswertungstiefe von 365 Tagen werden alle Entgeltbescheinigungen betrachtet, für die das Gültigkeitsende der zugehörigen Abwesenheit am oder nach dem 01.01.2024 liegt.
- Eine Entgeltbescheinigung für den Zeitraum 01.12.2023 bis 31.12.2023 wird nicht selektiert, da das Gültigkeitsende der zugehörigen Abwesenheit, der 31.12.2023, vor dem 01.01.2024 liegt.
- Eine Entgeltbescheinigung für den Zeitraum 01.12.2023 bis 01.01.2024 wird selektiert, da das Gültigkeitsende der zugehörigen Abwesenheit, der 01.01.2024, „am oder nach dem“ 01.01.2024 liegt.

Die Auswertungstiefe sollte entweder passend zum individuellen Fall oder, bei einem Lauf über alle, eher groß gewählt werden. Da nach dem **Beginn** der Entgeltbescheinigung selektiert wird, muss die Auswertungstiefe den **Beginn** des Leistungsbezugs abdecken, was in Einzelfällen eine Auswertung weit in die Vergangenheit nötig macht.

Das Programm bestimmt über das Beginn-Datum der Entgeltbescheinigung die zugehörigen Abwesenheiten aus dem Infotyp 2001 *Abwesenheiten* und gibt sie in einer ALV-Liste aus. Um eine Meldung zur Abfrage des Endes der Entgeltersatzleistungen zu erstellen, wählen Sie manuell eine Abwesenheit, indem Sie die Zeile wählen ①. Über die Drucktaste **Vormerken** ② wird die Abwesenheit zur Meldungserstellung markiert.



Durch **Sichern** ③ wird die Vormerkung wirksam. Das Verlassen der ALV-Liste führt zum Erstellen der Meldungen. Wenn Sie im Selektionsbild im Gruppenrahmen **Programmsteuerung** das Ankreuzfeld **Datenbank-Update** gesetzt haben, werden die Meldungen produktiv erstellt.

Wenn Sie einen Simulationslauf ohne **Datenbank-Update** ausgeführt haben, können Sie die vorgemerkten Meldungen im Protokoll prüfen. Sie werden jedoch nicht in die Datenbank geschrieben.

Für die Gruppenrahmen Selektion und Programmsteuerung gelten die Aussagen des Kapitels 3.1.2.1 *Aufruf des Reports „Meldungen erstellen“*.

Auf Grund der interaktiven Funktionsweise des Programms kann die **Meldungserstellung nur online** erfolgen. Eine Einplanung in einen Jobablauf ist nicht möglich.

Wenn dem SV-Träger noch kein Ende der Entgeltersatzleistung bekannt ist, wird das Ende-Datum „99.99.9999“ mit Grund der Beendigung **02 (laufender Leistungsbezug)** als Platzhalter für ein unbekanntes Ende zurückgemeldet. Dies stellt eine Zwischennachricht dar. Endet die Entgeltersatzleistung, wird durch den SV-Träger **ohne erneute Anforderung durch den Arbeitgeber** ein neuer Datensatz mit aktualisiertem Kennzeichen und aktualisierten Angaben übermittelt.

Wenn keine Entgeltersatzleistung bezogen wurde, wird das Ende 00.00.0000 mit Grund der Beendigung **01 (kein Leistungsbezug)** zurückgemeldet.

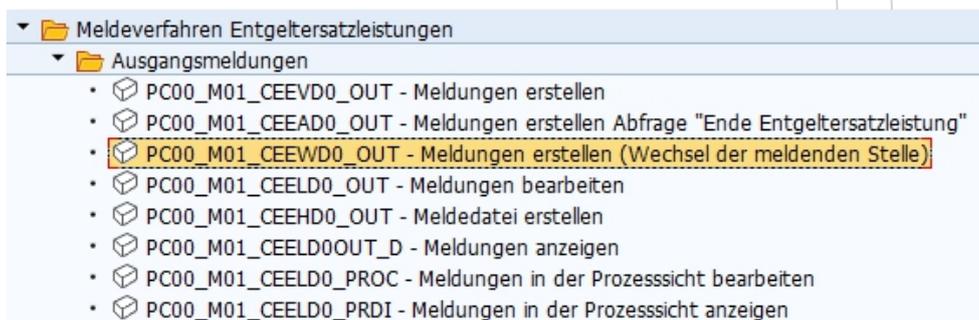
Weitere Gründe der Beendigung sind

- 03 = Ende des Leistungsbezuges
- 04 = Ende wegen Bezug einer Erwerbsminderungsrente
- 05 = Ende wegen Ablauf der Leistungsdauer (Aussteuerung)
- 06 = Ende Mutterschaftsgeld bei Vorliegen eines Verlängerungstatbestandes
- 99 = Sonstiges Ende (z.B. wegen fehlender Mitwirkung, Wechsel der Krankenkasse)

Unter Ende des Leistungsbezuges Grund **03 (Ende des Leistungsbezugs)** werden alle „normalen“ Beendigungen verstanden; diese sind z.B. Arbeitsfähigkeit bei Kranken-, Übergangs- und Verletztengeld, Gesundung des Kindes bei Kinderkranken- oder -verletztengeld oder Ende der Schutzfrist bei Mutterschaftsgeld.

Die Krankenkasse kennzeichnet durch die Angabe des Grundes **06 (Ende Mutterschaftsgeld bei Vorliegen eines Verlängerungstatbestandes)**, dass das Ende des Mutterschaftsgeldes sich aufgrund einer Mehrlings- oder Frühgeburt von 8 auf 12 Wochen nach der Geburt verlängert. Hierbei ist zu beachten, dass der Zeitraum sich weiter verlängern kann, wenn die Schutzfrist vor der Entbindung (6 Wochen) aufgrund einer vorzeitigen Geburt nicht vollständig in Anspruch genommen werden konnte. Zeiträume, in denen die Arbeitnehmerin freiwillig vor der Entbindung weitergearbeitet hat, bleiben hierbei unberücksichtigt.

3.1.2.3 Meldungen zum Wechsel der meldenden Stelle



Der Report EEL: Erstellung Ausgangsmeldungen Wechsel der meldenden Stelle
Transaktion PC00_M01_CEEWD0_OUT – Meldungen erstellen (Wechsel der meldenden Stelle)
Programm RPCEEWD0_OUT

erstellt Ausgangsmeldungen für das Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen mit dem Abgabegrund **99: Wechsel der meldenden Stelle**.

Für die Gruppenrahmen Selektion und Programmsteuerung gelten die Aussagen des Kapitels **3.1.2.1 Aufruf des Reports „Meldungen erstellen“**.

Wenn die meldende Stelle, also die Betriebsnummer des Absenders der Meldedatei, wechselt,

4 Meldungsbearbeitung

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Bearbeitung von bereits erstellten oder empfangenen Meldungen beschrieben. Basierend auf den in den vorherigen Kapiteln vermittelten Prozessen wird nun auf die unterschiedlichen Tools zur Meldungsbearbeitung eingegangen. Es wird detailliert erklärt, welche Handlungsmöglichkeiten je nach Ausgangssituation zur Verfügung stehen. Dabei wird einerseits die Situation ausgehend vom Meldungsstatus erläutert. Ergänzend wird – ausgehend von der fachlichen Situation und Zielstellung – betrachtet, wie die beschriebenen Eingriffsmöglichkeiten genutzt werden können.

4.1 Aus- und Eingangsmeldungen anzeigen oder bearbeiten

Das EEL-Verfahren hat eine Besonderheit, die leicht zur Verwirrung führen kann: es gibt jeweils einen Anzeige- und Bearbeitungsreport für Ausgangs- und einen Anzeige- und Bearbeitungsreport für Eingangsmeldungen. Beim Aufruf über das Menü müssen Sie daher selbst entscheiden, ob Sie eine Aktion mit einer Ausgangs- oder eine Aktion mit einer Eingangsmeldung ausführen wollen.

Der Einstieg über das Notification Tool ist insofern einfacher, als Sie beim Absprung aus dessen Liste direkt in der zur Meldungsart passenden Sachbearbeiterliste landen.

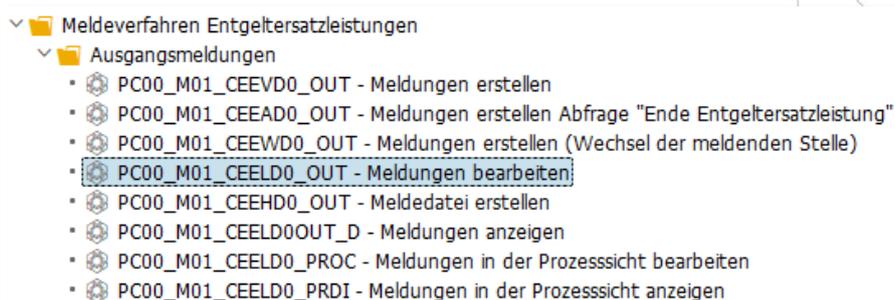
Das Kapitel 4.3 *Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der gewünschten Wirkung* kann Ihnen dabei helfen, die für Ihre Fragestellung passende Sachbearbeiterliste zu wählen.

4.1.1 Aufruf der Reports zur Anzeige bzw. Bearbeitung von Aus- und Eingangsmeldungen

4.1.1.1 Unterschiede zwischen dem Anzeige- und dem Bearbeitungsreport

Das EEL-Verfahren im SAP verfügt über jeweils zwei nahezu identische Reports, die Ausgangsmeldungen auflisten. Einer der beiden erlaubt es zusätzlich, Statusänderungen vorzunehmen. Dies ist für Ausgangsmeldungen

der Report	Sachbearbeiterliste für EEL-Ausgangsmeldungen
Transaktion	PC00_M01_CEELD0_OUT – Meldungen bearbeiten
Programm	RPCEELD0_OUT



Der Report	Anzeige von EEL-Ausgangsmeldungen
Transaktion	PC00_M01_CEELD0OUT_D – Meldungen anzeigen
Programm	RPCEELD0_OUT_DISPLAY

hat, bis auf kleine Differenzen in der Schreibweise, dasselbe Selektionsbild wie der Report [SACHBEARBEITERLISTE FÜR EEL-AUSGANGSMELDUNGEN](#). Auch die Anzeigesicht der Meldung sieht exakt so wie im Report [SACHBEARBEITERLISTE FÜR EEL-AUSGANGSMELDUNGEN](#) aus und funktioniert in der Auswahl und Anzeige von Details genauso. Ihm fehlt im Vergleich lediglich die gesamte Funktionalität zur Statusänderung.

- ▼ Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen
 - ▼ Ausgangsmeldungen
 - PC00_M01_CEEVD0_OUT - Meldungen erstellen
 - PC00_M01_CEEAD0_OUT - Meldungen erstellen Abfrage "Ende Entgeltersatzleistung"
 - PC00_M01_CEEWD0_OUT - Meldungen erstellen (Wechsel der meldenden Stelle)
 - PC00_M01_CEELD0_OUT - Meldungen bearbeiten
 - PC00_M01_CEEHD0_OUT - Meldedatei erstellen
 - **PC00_M01_CEELD0OUT_D - Meldungen anzeigen**
 - PC00_M01_CEELD0_PROC - Meldungen in der Prozesssicht bearbeiten
 - PC00_M01_CEELD0_PRDI - Meldungen in der Prozesssicht anzeigen

Für Eingangsmeldungen ist es

der Report Sachbearbeiterliste für EEL-Eingangsmeldungen
Transaktion PC00_M01_CEELD0_IN – Eingangsmeldungen bearbeiten
Programm RPCEELD0_IN,

der es erlaubt, Statusänderungen vorzunehmen.

- ▼ Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen
 - > Ausgangsmeldungen
 - ▼ Eingangsmeldungen
 - PC00_M01_RPCSVPD0 - Eingangsmeldungen abholen (GKV-Kommunikationsserver)
 - PC00_M01_CEEHD0_IN - Eingangsmeldungen zuordnen
 - PC00_M01_UEELD0_IN - Nicht zugeordnete Eingangsmeldungen bearbeiten
 - **PC00_M01_CEELD0_IN - Eingangsmeldungen bearbeiten**
 - PC00_M01_CEEVD0_IN - Eingangsmeldungen verarbeiten (Abgleich Infotypen)
 - PC00_M01_CEELD0IN_D - Eingangsmeldungen anzeigen
 - PC00_M01_CEELD0_PROC - Meldungen in der Prozesssicht bearbeiten
 - PC00_M01_CEELD0_PRDI - Meldungen in der Prozesssicht anzeigen

Der Report Anzeige von EEL-Eingangsmeldungen
Transaktion PC00_M01_CEELD0IN_D – Eingangsmeldungen anzeigen
Programm RPCEELD0_IN_DISPLAY

ist die Version ohne Änderungs-Funktionalität für die Eingangsmeldungen.

- ▼ Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen
 - > Ausgangsmeldungen
 - ▼ Eingangsmeldungen
 - PC00_M01_RPCSVPD0 - Eingangsmeldungen abholen (GKV-Kommunikationsserver)
 - PC00_M01_CEEHD0_IN - Eingangsmeldungen zuordnen
 - PC00_M01_UEELD0_IN - Nicht zugeordnete Eingangsmeldungen bearbeiten
 - PC00_M01_CEELD0_IN - Eingangsmeldungen bearbeiten
 - PC00_M01_CEEVD0_IN - Eingangsmeldungen verarbeiten (Abgleich Infotypen)
 - **PC00_M01_CEELD0IN_D - Eingangsmeldungen anzeigen**
 - PC00_M01_CEELD0_PROC - Meldungen in der Prozesssicht bearbeiten
 - PC00_M01_CEELD0_PRDI - Meldungen in der Prozesssicht anzeigen

Wenn Sie Gruppen von Personalsachbearbeitern haben, deren Berechtigungen stark eingeschränkt sind, können Sie mithilfe der beiden Anzeigereports sicherstellen, dass diese Personengruppen dennoch Informationen aus dem EEL-Verfahren erhalten – ohne ihnen dabei Handlungsspielräume in der Meldungsbearbeitung einzuräumen.

Abhängig von der unternehmensinternen Berechtigungsphilosophie können nahezu alle Personalsachbearbeiter (außer einigen wenigen Key-Usern) zu der Gruppe der nicht berechtigten Mitarbeiter gehören. Wenn diese bei der Datenpflege EEL-relevante Sachverhalte im Blindflug bearbeiten müssen, sind Fehler vorprogrammiert. Einfache Anfragen von Krankenkassen oder

betreuten Mitarbeitern können zu einem komplizierten Prozess werden, wenn Informationen aus dem EEL-Prozess nur über Key-User erlangt werden können.

Wenn Sie die Berechtigung zur Benutzung der Reports **Sachbearbeiterliste** für EEL-Ausgangsmeldungen und **Sachbearbeiterliste** für EEL-Eingangsmeldungen haben, können Sie ganz auf die Nutzung der Reports **Anzeige** von EEL-Ausgangsmeldungen und **Anzeige** von EEL-Eingangsmeldungen verzichten.

4.1.1.2 Zeitliche Selektion der Meldungen

Der Gruppenrahmen *Selektion der Meldungen* des Selektionsbilds erlaubt eine Auswahl der angezeigten Meldungen anhand des Zeitpunkts ihrer Erstellung.

Die Option **Erstellperiode** ① bezieht sich auf die Angaben des Gruppenrahmens *Abrechnungsperiode*, also auf die für den *Abrechnungskreis* angegebene *aktuelle* oder *andere Periode*. Nur Meldungen, die an einem Tag dieser Periode erstellt wurden, werden angezeigt.

Die Option **ohne zeitliche Einschränkung** ② schließt alle jemals erstellten Meldungen in die Selektion nach zeitlichen Kriterien ein.

Die Option **Laufidentifikation** ③ erlaubt die Einschränkung der Meldungen auf diejenigen, die in bestimmten Programmläufen erzeugt wurden. Diese Programmläufe werden durch zeitliche Eingrenzung festgelegt. Wenn Sie die Läufe nicht selbst durchführen, grenzen Sie die Laufzeit entweder grob ein oder lassen Sie sie sich vom Verantwortlichen (Key-User für EEL, Verantwortlicher für Job-Läufe o.ä.) die exakten Laufzeiten benennen.

Mit der Option **Zeitraum** ④ können Sie einen freien Zeitraum für den Erstellzeitpunkt wählen.

Selektion der Meldungen

Erstellperiode ①

ohne zeitliche Einschränkung ②

Laufidentifikation ③

Angaben zum Zeitpunkt

Datum bis

Uhrzeit bis

Zeitraum ④

Von bis

4.1.1.3 Funktionsauswahl

Der Gruppenrahmen *Funktionsauswahl* des Selektionsbilds erlaubt eine Auswahl der angezeigten Meldungen anhand ihrer Funktion im Prozess des (Sach-)Bearbeiters.

Die Funktionsauswahl **Arbeitsvorrat anzeigen** ① wählt alle Meldungen, die aufgrund ihres Status auf eine Aktion des Sachbearbeiters warten.

Die Funktionsauswahl **erweiterten Arbeitsvorrat anzeigen** ② wählt alle Meldungen des Arbeitsvorrats und zusätzlich fehlerfreie Meldungen, die jedoch noch maschinell weiterverarbeitet werden müssen.

Die Funktionsauswahl **alle Meldungen anzeigen** ③ bringt alle Meldungen unabhängig von ihrem Status zur Anzeige.

Funktionsauswahl

Arbeitsvorrat anzeigen ①

erweiterten Arbeitsvorrat anzeigen ②

alle Meldungen anzeigen ③

4.1.1.4 Wahl der Art der Meldungen

Im Gruppenrahmen **Art der Meldungen** wählen Sie aus, welche Arten von Ausgangsmeldungen Sie sehen möchten.

The screenshot shows a dialog box titled "Art der Meldungen" with a list of five items, each with a checked checkbox:

- Entgeltbescheinigungen
- Anforderung Vorerkrankungen
- beitragspflichtige Einnahmen
- Abfrage Ende Entgeltersatzstg
- Wechsel der meldenden Stelle

4.1.1.5 Selektion nach weiteren Kriterien

Sollten Ihnen die Auswahlmöglichkeiten des Gruppenrahmens **Selektion** ① nicht genügen, können Sie mit Drucktasten ② **weitere Selektionen** zu den Auswahlmöglichkeiten hinzufügen oder die **Suchhilfen** benutzen. Bei der Benutzung von Protokollen in der Spool (aus Jobs und Hintergrundläufen) kann eine **Sortierung** ③ hilfreich sein.

The screenshot shows a dialog box with several sections and annotations:

- Buttons: "weitere Selektionen" (annotated with 2), "Suchhilfen", and "Sortierung" (annotated with 3).
- Section "Abrechnungsperiode":
 - Abrechnungskreis: 01
 - von: 01.01.2025
 - bis: 31.01.2025
 - Radio buttons: "aktuelle Periode" (unselected) and "andere Periode" (selected).
 - Field for "andere Periode": 1 | 2025
- Section "Selektion":
 - Personalnummer: [input field]
 - Abrechnungskreis: [input field]
 - Buttons: "Suchhilfen" and "Sortierung" (annotated with 1).

4.1.1.6 Regelmäßiger Reportaufruf zur Bearbeitung von Meldungen mit Handlungsbedarf

Der Abruf einer Liste von Meldungen mit Handlungsbedarf sollte periodisch erfolgen. Die Wiedervorlage dafür müssen Sie manuell organisieren.

Die Häufigkeit dieses Abrufs hängt davon ab, wie das Notification Tool genutzt wird. Bei regelmäßiger und häufiger Abarbeitung aller Nachrichten im Notification Tool dient der direkte Abruf der EEL-Meldungen mit Handlungsbedarf nur noch als Sicherheit gegen versehentlich als „erledigt“ markierte Nachrichten.

Ohne Nutzung des Notification Tools muss die Häufigkeit der Abrufe der Meldungen mit Handlungsbedarf zur Häufigkeit der EEL-Läufe passen. Genauer: Meldungen mit Handlungsbedarf müssen nicht häufiger bearbeitet werden, als sie entstehen können. Spätestens zwei Wochen nach Entstehung sollten jedoch alle Meldungen bearbeitet werden.

Wählen Sie die zeitliche Einschränkung **Erstellperiode**. Als Voraussetzung muss die richtige Periode im Gruppenrahmen Abrechnungsperiode gewählt sein. Falls der Aufruf seltener als einmal je Periode erfolgt (was nicht zu empfehlen ist) sowie am Periodenwechsel kann diese zeitliche Selektion ungeeignet sein. In diesem Fall sollte ein **Zeitraum** angegeben werden oder der Report **ohne zeitliche Einschränkung** aufgerufen werden. Auch zur Kontrolle des Bearbeitungsstands (also für den Fall, dass vergessen wurde, eine Meldung zu bearbeiten oder versehentlich eine Meldung im Notification Tool als „erledigt“ markiert wurde) sollte der Report ab und zu **ohne zeitliche Einschränkung** aufgerufen werden.

Wählen Sie die Funktionsauswahl **Arbeitsvorrat anzeigen**, damit nur Meldungen mit Handlungsbedarf des Sachbearbeiters angezeigt werden.

Beim **erweiterten Arbeitsvorrat** kommen fehlerfreie Meldungen hinzu, die noch maschinell weiterverarbeitet werden müssen. Diese würden einen Handlungsbedarf vortäuschen, der nicht gegeben ist. Rufen Sie diese Selektion jedoch gelegentlich auf, nachdem der Arbeitsvorrat bereits bereinigt wurde, um das Vorliegen von älteren Meldungen des erweiterten Arbeitsvorrats als Warnsignal für einen technischen Handlungsbedarf oder als Signal für dysfunktionale Prozesse zu nutzen.

Der Block **Art der Meldungen** erlaubt eine engere Eingrenzung und erhöht die Übersichtlichkeit eines sehr großen Arbeitsvorrats.

4.1.1.7 Reportaufruf für die Meldungen einer Personalnummer

Neben der regelmäßigen Bearbeitung des Arbeitsvorrats ist das Auflisten des Meldungsverlauf einer Personalnummer eine weitere wichtige Anwendung des Anzeige- oder des Bearbeitungsreports.

Grenzen Sie die *Selektion* auf die eine betrachtete *Personalnummer* ein. Bei Mehrfachbeschäftigung einer Person unter verschiedenen Personalnummern geben Sie ggf. alle Personalnummern der Person ein.

Wählen Sie die Meldungs-Selektion **ohne zeitliche Einschränkung**, um alle Meldungen der Personalnummer zu sehen. Bei sehr großen und verwirrenden Meldungsverläufen können Sie die tiefere Vergangenheit mit der **Zeitraum**-Selektion ausblenden.

Der Gruppenrahmen **Art der Meldungen** erlaubt eine engere Eingrenzung auf spezielle Meldungsarten und erhöht so die Übersichtlichkeit. Vergessen Sie aber vorgenommene Einschränkungen nicht, denn durch das Weglassen von Meldungen kann sich leicht ein verzerrtes Gesamtbild ergeben.

Mit der Funktionsauswahl **alle Meldungen anzeigen** sehen Sie alle Meldungen der gewählten Art zur gewählten Personalnummer. Der Aufruf eines Arbeitsvorrats gibt Ihnen keine gute Übersicht aller Meldungen einer Personalnummer und verleitet leicht zu Fehlschlüssen. Beispielsweise könnte eine Meldung im Arbeitsvorrat stehen, die sich durch eine andere, erfolgreiche Meldung jedoch bereits erledigt hat. Dies würden Sie bei Aufruf nur eines Arbeitsvorrats nicht bemerken.

4.1.2 Arbeit mit den Meldungslisten

Dieses Kapitel erläutert den Umgang mit den Meldungslisten.

Diese Listen entstehen in der beschriebenen Form an unterschiedlichen Stellen und aus verschiedenen Funktionalitäten heraus. Die Navigation innerhalb der Listen erfolgt jedoch stets nach dem gleichen Prinzip. Lediglich bestimmte Menüpunkte und Schaltflächen können je nach Kontext ein- oder ausgeblendet sein.

4.1.2.1 Navigieren in der Meldungsliste

Die Listen zur Meldungsbearbeitung sehen wie unten gezeigt aus. Je nach Art der Liste sind unterschiedliche Funktions-Drucktasten vorhanden. Die Listen zur Meldungsanzeige haben dasselbe Layout und dieselbe Navigation. Ihnen fehlen jedoch die Funktions-Drucktasten.

Übersichtliste der EEL-Ausgangsmeldungen

PersNr	Name	Beginndatum	Abg.Grund	Abgabegrund der Meldung im Klartext	Storno	Status	Zus.Stat.	Nachricht	Nachrichtentext
		10.04.2024	11	Entgeltbescheinigung RV Übergangsgeld med. Reha	<input type="checkbox"/>	fehlerhaft	E039	Infotyp 0651, Subtyp 1	
		12.09.2024	11	Entgeltbescheinigung RV Übergangsgeld med. Reha	<input type="checkbox"/>	fehlerhaft	E039	Infotyp 0651, Subtyp 1	

Um die Details einer Meldung zu sehen, markieren Sie eine Zeile ① und klicken die „Details“-Drucktaste an ②.

Übersichtliste der EEL-Ausgangsmeldungen

PersNr	Name	Beginndatum	Abg.Grund	Abgabegrund der Mel
		10.04.2024	11	Entgeltbescheinigung

Im Abschnitt *Selektierte Meldungen* sind nun je Meldung die Datenbausteine ①, ggf. vorhandene Inhalts-Zeilen für sich wiederholende Datenbausteine ② und eine Zeile für den *Status der Meldung* ③ aufgelistet. Mit Doppelklick auf eine dieser Zeilen wird im rechten Anzeigebereich die Detailsicht ④ zur gewählten Information aufgebaut. In Beispiel wurde der *Status der Meldung* gewählt, sodass sich rechts der Verlauf des Meldungsstatus öffnet.

Detailanzeige der Meldungen

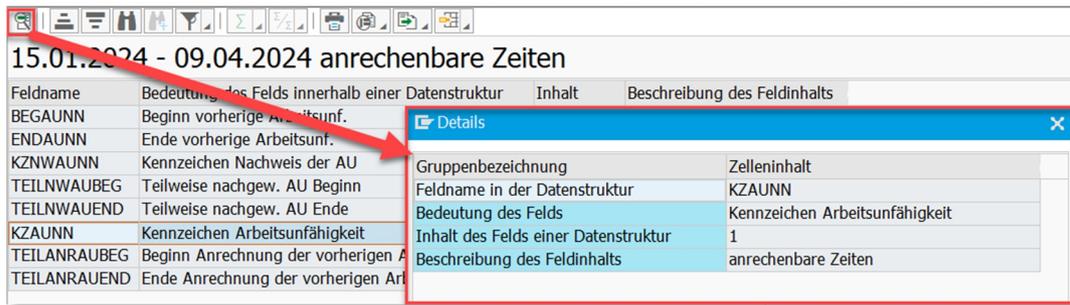
Selektierte Meldungen

- ① DSLW - Datensatz Leistungswesen
 - DBNA - Name
 - DBAN - Anschrift
 - DBAL - Allgemeines
 - DBAE - Arbeitsentgelt
 - DBAW - Abwesenheitszeiten ohne Arbeitsentgelt
 - DBVO - Vorerkrankungszeiten
 - ② 15.01.2024 - 09.04.2024 anrechenbare Zeiten
 - 13.11.2023 - 01.01.2024 anrechenbare Zeiten
 - DBLT - Leistungen zur Teilhabe
 - DBAP - Ansprechpartner
 - DBID - Identifikationsdaten
 - ③ Status der Meldung

Status der Meldung ④

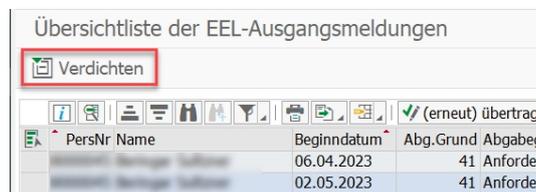
Typ	Status	Status	Datum	Uhrzeit	Reportname	Benutzer	Meldungstext
12	fehlerhaft		05.05.2025	03:01:12	RPCEEVD0_OUT	HCM_BATCH	Infotyp 0651,

Jede ausgewählte Zeile kann mit dem Lupensymbol als eigene **Datenspalte** angezeigt werden. Das ist insbesondere bei Zeilen mit vielen Spalten hilfreich.



4.1.2.2 Verbessern der Übersichtlichkeit

Wenn die Liste Stornomeldungen enthält, erscheint die Drucktaste **Verdichten**. Mit dieser Drucktaste oder gleichwertig mit dem Menüpunkt **Ansicht - Verdichten** werden Stornomeldungen und die dazugehörigen stornierten Meldungen ausgeblendet. In der Auflistung sind nun nur noch nicht stornierte Meldungen sichtbar.

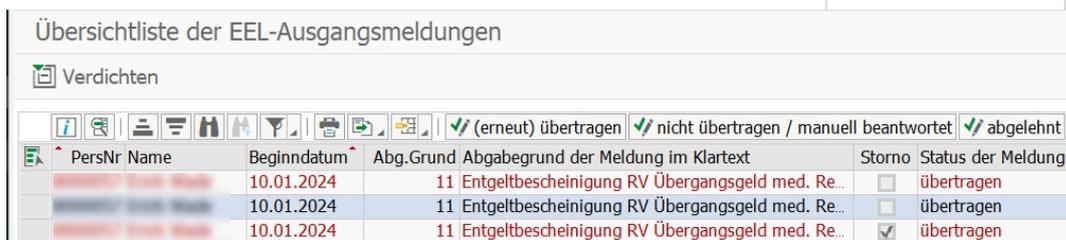
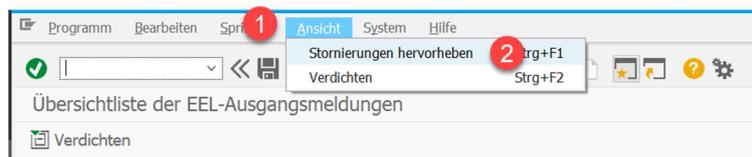


Nach dem Verdichten ändern sich die Drucktaste und der Menüpunkt in **Verdichtung aufheben**. Mit ihr kann das Wegfiltern des Stornos rückgängig gemacht werden.



Mit dem Menüpunkt **Ansicht ① - Stornierungen hervorheben ②** werden in einer nicht verdichteten Liste Stornomeldungen und die dazugehörigen stornierten Meldungen rot eingefärbt.

Mit dem Menüpunkt **Ansicht - Stornierungen nicht hervorheben** (an derselben Stelle im Menü) wird dies rückgängig gemacht.



4.2 Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der Meldung und ihrem Status

In diesem Kapitel werden die möglichen Aktionen und deren Folgen basierend auf dem Status einer Meldung beschrieben. Zunächst werden Ausgangsmeldungen betrachtet (Kapitel 4.2.1 *Status von Ausgangsmeldungen*) gefolgt von Eingangsmeldungen (Kapitel 4.2.2 *Status von Eingangsmeldungen*). Der Zusatzstatus **geprüft** arbeitet für beide Meldungstypen gleich und wird daher für ein- und Ausgangsmeldungen gemeinsam im Kapitel 4.2.3 *Der Zusatzstatus „geprüft“* betrachtet.

Im nächsten Kapitel 4.3 *Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der gewünschten Wirkung* werden die möglichen Aktionen erklärt, die sich aus der gewünschten Wirkung ergeben.

Da Ausgangs- und Eingangsprozess eng zusammenhängen, ist es sinnvoll, beide Ansätze zu nutzen.

4.2.1 Status von Ausgangsmeldungen

Dieses Kapitel behandelt die Ausgangsmeldungen und deren jeweiligen Status. Es wird erläutert, wie der Status entsteht, welche Optionen zur Änderung des Status bestehen und wie sich diese Änderungen auf den weiteren Prozess auswirken.

4.2.1.1 Ausgangsmeldung im Status „neu“

Eine Ausgangsmeldung entsteht im Status **neu**, wenn in einem Lauf des Programms *ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN* eine fehlerfreie Meldung erzeugt werden konnte.

Allerdings gibt es zwei **Ausnahmen** davon. Für die Meldungsarten „Vorerkrankungsanfrage“ und „Korrekturmeldungen zu Entgeltbescheinigungen“ kann im Customizing eingestellt werden, dass statt dem Status **neu** der Status **zu entscheiden** zugeordnet wird (siehe Kapitel 8.2.5 *Personalbereich Berichtswesen*)

Eine Ausgangsmeldung im Status **neu** steht zum Versand bereit. Sie wird beim nächsten Sammeln (Report *ENTGELTERSATZLEISTUNG MELDEDATEI ERSTELLEN*), in dessen Selektion die Personalnummer eingeschlossen ist, in eine Versanddatei geschrieben und dabei in den Status **übertragen** versetzt.

Mit der Drucktaste nicht übertragen / manuell beantwortet kann der Versand eine Ausgangsmeldung im Status „neu“ verhindert werden. Mit Betätigen dieser Drucktaste erhält die Ausgangsmeldung den Status „gesperrt“.

Die gesperrte Ausgangsmeldung kann mit der Drucktaste (erneut) übertragen zurück in den Status „neu“ versetzt werden.

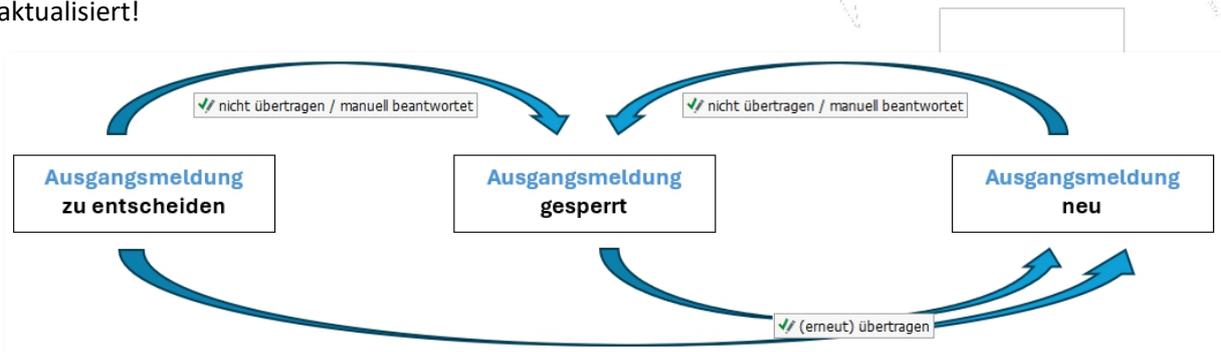


4.2.1.2 Ausgangsmeldung im Status „gesperrt“

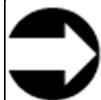
Der Status **gesperrt** wird einer Ausgangsmeldung zugeordnet, wenn für eine Ausgangsmeldung im Status **neu** oder **zu entscheiden** die Drucktaste betätigt wird.

Eine Ausgangsmeldung im Status **gesperrt** bleibt in diesem Zustand im System stehen, bis sie mit der Drucktaste in den Status **neu** versetzt wird.

Der Status **gesperrt** verhindert nicht nur den Versand. Das Vorhandensein einer Ausgangsmeldung im Status **gesperrt** verhindert zudem die Neuerstellung einer Ausgangsmeldung im Status **neu** für denselben Sachverhalt. Achtung, die Ausgangsmeldung im Status **gesperrt** wird auch inhaltlich nicht aktualisiert!



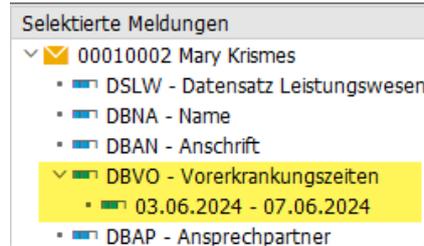
Das Protokoll der Meldungserstellung weist für eine bereits gesperrte Meldung die Erzeugung einer neuen Meldung im Status **zu entscheiden** aus.



Dies wird im Bild unten exemplarisch an einer gesperrten Vorerkrankungsanfrage zum 01.09.2024 nachvollzogen, für die nachträglich eine Abwesenheit mit Beginn am 12.06.2024 erfasst wurde.

Lassen Sie sich davon nicht beunruhigen. Anders als im Protokoll dargestellt bleibt der Status der inhaltlich überarbeiteten Ausgangsmeldung zum Sachverhalt „Vorerkrankungsabfrage mit Beginn 01.09.2024“ im Status **gesperrt**. **Ihr Inhalt wird nicht verändert**. Zum Beweis: Im unteren Screenshot, der den Meldungsinhalt zeigt, fehlt die am 12.06.2024 beginnende, neu erfasste Abwesenheit.

Beginndatum [*]	Abg.Grund	Abgabegrund der Meldung im Klartext	Storno	Status der Meldung
12.06.2024	41	Anforderung Vorerkrankungsmittellungen	<input type="checkbox"/>	zu entscheiden
01.09.2024	41	Anforderung Vorerkrankungsmittellungen	<input type="checkbox"/>	gesperrt



Es folgt exemplarisch ein Vergleich des Protokolls der Meldungserstellung mit dem Meldungsinhalt, wenn die zu überarbeitende Ausgangsmeldung den Status **neu** oder **zu entscheiden** hat.

Der Abschnitt „zu löschende Meldungen“ zeigt an, dass vorhandene Daten mit neueren ersetzt werden.



Der folgende Screenshot, der den Meldungsinhalt der neuen Meldung zeigt, enthält nun die am 12.06.2024 beginnende, neu erfasste Abwesenheit.



4.2.1.3 Ausgangsmeldung im Status „zu entscheiden“

Eine Ausgangsmeldung entsteht normalerweise im Status **neu**, wenn in einem Lauf des Programms **ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN** eine fehlerfreie Meldung erzeugt werden konnte.

Allerdings gibt es zwei **Ausnahmen** davon. Für die Meldungsarten „Vorerkrankungsanfrage“ und „Korrekturmeldungen zu Entgeltbescheinigungen“ kann im Customizing eingestellt werden, dass statt dem Status **neu** der Status **zu entscheiden** zugeordnet wird (siehe Kapitel 8.2.5 **Personalbereich Berichtswesen**)

Eine Ausgangsmeldung im Status **zu entscheiden** behält diesen Status, bis sie mit der Drucktaste **erneut** übertragen in den Status **neu** oder mit der Drucktaste **nicht übertragen / manuell beantwortet** in den

5 Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“

In diesem Kapitel wird die Pflege der steuernden Daten im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* detailliert beschrieben. Der Infotyp 0651 spielt eine zentrale Rolle bei der Vorgabe melderelevanter Daten, die nicht aus anderen Stamm- und Abrechnungsdaten abgeleitet werden können. Er kann zudem maßgeblich den Verlauf des Meldeprozesses beeinflussen.

5.1 Funktion und Bedeutung des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“

Der Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* dient der manuellen Vorgabe von Daten, die das System zusätzlich zu den in der Abrechnung verwendeten bzw. berechneten Daten benötigt. Die Eingabemöglichkeiten orientieren sich zwar an den Online-Formularen des SV-Meldeportals für Arbeitgeber, jedoch sind viele der dort vorhandenen Felder im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* nicht zu finden, da das System die entsprechenden Daten aus anderen Infotypen oder aus den Abrechnungsergebnissen ermitteln kann.

Wenn Angaben fehlen, die zwingend erforderlich sind und nur manuell vorgegeben werden können, wird eine EEL-Meldung im Status fehlerhaft erzeugt, und es wird eine Fehlernachricht ausgegeben.

Einige Angaben können über den Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* vorgegeben werden, obwohl sie auch aus dem System ermittelt werden könnten. In diesem Fall überschreiben die manuell vorgegebenen Werte die im System ermittelten Werte. Wenn eine EEL-Meldung mit einer solchen Angabe erstellt wird, ohne dass ein passender Satz im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger vorhanden ist*, werden die im System ermittelten Werte in die Meldung geschrieben. Wenn ein passender Satz im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* vorhanden ist, die entsprechenden Felder aber nicht gefüllt sind, werden ebenfalls die im System ermittelten Werte gemeldet.

Das System kann so eingerichtet werden, dass ein fehlender Satz im Infotyp 0651 auch dann zu einer Fehlermeldung führt, wenn die Erstellung einer EEL-Meldung ohne die Angaben im Infotyp 0651 möglich wäre (siehe Kapitel 8.2.5.3 *Beschäftigungsbetrieb (Teilapplikation SVEF)*, Gruppenrahmen „*Weitergezahltes Arbeitsentgelt übersteigt nicht den Grenzbetrag*“ – Ankreuzfelder nicht markieren.).

Immer sinnvoll ist diese Einstellung, wenn manuelle Angaben in der Mehrzahl der Fälle erforderlich sind (Beispiel: sehr viele Mitarbeiter haben weiterlaufende Sachbezüge, wobei individuell zu entscheiden ist, ob die Freigrenze von 50 EUR überschritten ist).

Auch wenn gewünscht ist, dass der Sachbearbeiter die im System ermittelten Werte prüft und deren Richtigkeit durch Leerlassen der entsprechenden Felder explizit bestätigt (oder sie durch Füllen der Felder korrigiert), sollte das System einen Satz im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* verlangen.

Der Zwang zum Anlegen eines Satzes im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* kann zudem, vor allem am Einstieg⁶ ins maschinelle Verfahren, zur Auswahl der maschinell abgewickelten Meldungen benutzt werden. Meldeanlässe ohne vorhandenen Satz im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* führen zur Anlage einer Meldung im Status fehlerhaft, welche dann in den Status **manuell übertragen** versetzt werden kann (siehe Kapitel 6.1.7.3 *Unterdrücken bestimmter Meldungsarten über die Pflege des Infotypen 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“*). Diese Form der Meldungsauswahl ist allerdings mit einem nicht zu unterschätzenden manuellen Aufwand verbunden.

Beim Anlegen eines Satzes im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* werden automatisch die zeitlich passenden Abwesenheiten, für die noch kein Satz im Infotyp 0651 vorliegt, zugeordnet.

⁶ Es mag die Leser einer „Kundeninformation EEL“ überraschen, doch wir treffen in der Beratungspraxis noch immer auf Firmen, die das EEL-Verfahren nicht im SAP-System abwickeln.

Entsprechend wird eine passende Gültigkeit des Satzes vorgeschlagen. Wenn das Gültigkeitsende selbst festgelegt werden muss, empfiehlt sich das Ende der Abwesenheit oder, falls dieses noch mit dem 31.12.9999 belegt ist, das Ende der Abrechnungsperiode zur EEL-Meldung.

5.2 Auswahl der Subtypen des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“

5.2.1 Sicherheit in der Auswahl der Subtypen

Welche Subtypen des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* zu erfassen sind, wird durch den EEL-Abgabegrund bestimmt. Dieser wiederum bestimmt sich aus dem Customizing der Abwesenheit, zu der die EEL-Meldung erstellt wird.

Das System versucht zwar, einem neu angelegten Satz des Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* anhand des Beginn-Datums die passende Abwesenheit zuzuordnen, doch die Auswahl der zu erfassenden Subtypen muss dennoch manuell erfolgen.

Beispiel:

Zu einer erfassten Abwesenheit Krankheit, die am 01.06.2022 beginnt, wird ein Satz des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* benötigt.

2001 Abwesenheiten			
Beginn	Ende	Ab...	An-/AbwArtText
01.06.2022	10.06.2022	0200	Krankheit mit Attest

Bei der Erfassung im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* ① wird der Bezug zur Krankheit über das Beginndatum ② hergestellt.

The screenshot shows the SAP HCM EEL entry screen for Infotype 0651. The 'Direkte Auswahl' field (1) contains '0651'. The 'Zeitraum' field (2) contains '01.06.2022'. The 'Zeitraum' field is set to 'Zeitraum' and 'von' is selected. The 'Auswahl' button is visible.

Dennoch wird der Nutzer dazu aufgefordert, den zu erfassenden Subtypen auszuwählen:

Subtypen zum Infotyp "0651 Bescheinigungen an SV-Träger" 8 Einträge	
STyp	Bezeichnung
1	Krankengeld
2	Krankengeld Kind
3	Mutterschaftsgeld
4	Übergangsgeld (obsolet)
5	Übergangsgeld f. Leistungen zur Teilhabe
6	Manuelle Vorgaben
7	Pflegeunterstützungsgeld
8	Verdienstausfall zur Haushaltshilfe

Bei der Wahl einer nicht zur Abwesenheit passenden Subtyp-Art wird eine Informations-Nachricht ausgegeben. Diese Nachricht ist jedoch missverständlich und lässt eher auf eine fehlende Abwesenheit oder einem falsch terminierten Satz des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* schließen.

Im Beispiel oben wird zur Demonstration der Aussage der Subtyp 3 Mutterschaftsgeld gewählt.

Gültig 01.06.2022 bis 31.12.9999
 Mutterschaftsgeld 01.06.2022 bis 10.06.2022 0200 Krankheit mit Attest Währung EUR

Diese Subtyp-Wahl führt zur Information am unteren Bildschirmrand

Die Personalnummer 00010002 hat keinen passenden Abwesenheitssatz (Mutterschutz)

mit dem Langtext

Die Personalnummer 00010002 hat keinen passenden Abwesenheitssatz (Mutterschutz)

Meldungsnr. HRPAYDEBW218

Diagnose

Die Personalnummer hat keinen passenden Abwesenheitssatz

Systemaktivitäten

Sie wollen einen Infotypsatz für eine Bescheinigung anlegen, deren Zeitraum durch den Beginn einer speziellen Abwesenheit bestimmt wird (Krankheit, Erkrankung eines Kindes oder Mutterschutz). Das System hat festgestellt, daß es für diese Personalnummer noch keinen passenden Abwesenheitssatz gibt.

Vorgehen

Sie können mit dem Anlegen dieses Infotypsatzes fortfahren, sollten aber Folgendes beachten:

- Setzen Sie das Gültigkeitsdatum auf den Beginn der Abwesenheit, für die Sie eine Bescheinigung erstellen wollen.
- Legen Sie anschließend eine entsprechende Abwesenheit im Infotypen 'Abwesenheiten' (2001) an.

Dies ist deshalb notwendig, damit der Erstellungsreport des Bescheinigungswesen diesen Infotypsatz mit der dort gewählten Abwesenheit verknüpfen kann.

5.2.2 Zuordnung der Subtypen zu EEL-Abgabegründen und Abwesenheiten im SAP-Standard

In der Tabelle unten finden Sie für die EEL-Abgabegründe, für die Sie Sätze im Infotyp 0651 erfassen müssen bzw. können, die jeweils zugehörigen Subtypen. Zusätzlich sind die im SAP-Standard zugeordneten Abwesenheiten aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass die Abwesenheiten in Ihrem System völlig anders eingerichtet sein können (siehe auch das Kapitel 2.2.1 *Abgabegründe und Abwesenheiten*). Daher finden Sie dieselbe Tabelle darunter noch einmal ohne die SAP-Standard-Abwesenheiten. In diese Tabelle können Sie die in Ihrem System dem jeweiligen Abgabegrund zugeordneten Abwesenheiten eintragen.

EEL-Abgabegrund	Abwesenheitsart im SAP-Standard	Subtyp(en) Infotyp 651
01 Entgeltbescheinigung KV bei Krankengeld	0200 Krankheit mit Attest 0210 Krankheit ohne Attest 0215 Krankheit Folgeerkrankung 0224 Kur, von Krankenkasse 0240 Krankheit reduz. Bezahlung 0290 Unfall privat 0340 Versorgungskrankengeld 0370 Organ- oder Gewebespende	1

EEL-Abgabegrund	Abwesenheitsart im SAP-Standard	Subtyp(en) Infotyp 651
02 Entgeltbescheinigung KV bei Kinderpflege-Krankengeld	0550 Kind krank unbezahlt 0551 Kind krank prv KiKraGld 0550 Kind krank Mitaufnahme KH	2
03 Entgeltbescheinigung KV bei Mutterschaftsgeld	0500 Mutterschutz	3
04 Entgeltbescheinigung KV bei Krankengeld bei Mitaufnahme im Krankenhaus	0205 Mitaufnahme Krankenhaus	1
11 Entgeltbescheinigung RV bei Übergangsgeld Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0220 Kur 0221 Kur, reduziert bezahlt 0222 Kur, voll bezahlt gg. Url 0223 Kur, Urlaubsabzug für AG	1 und 5
12 Entgeltbescheinigung RV bei Übergangsgeld Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0342 Wiedereingliederungsmaßn.	1 und 5
21 Entgeltbescheinigung UV bei Verletztengeld	0270 Arbeitsunfall 0280 Wegeunfall	1*
22 Entgeltbescheinigung UV bei Übergangsgeld	0272 Kur nach Arbeitsunfall	1* und 5
23 Entgeltbescheinigung UV bei Kinderpflege-Verletztengeld	0552 Unfall Kind	2* und optional 6
31 Entgeltbescheinigung BA Übergangsgeld	0344 Berufsförderungsmaßn.	1 und 5

(*) Die Felder *Unfalltag*, *Unfall-Aktenzeichen UV-Träger* und *Institutskennzeichen UV-Träger* müssen gefüllt sein.



Die Key-User unter Ihnen, die sich genauer dafür interessieren, wie diese Subtyp-Erfordernisse zustande kommen, können im Kapitel 8.6 *Herleitung der benötigten Subtypen des Infotyp 0651* tiefer in die Thematik einsteigen. Solange sich am Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* und am SAP-Programmcode nichts ändert, kann Ihnen dieses Kapitel auch helfen, Ihre Informationen an geänderte Meldeerfordernisse aus der EEL-Verfahrensbeschreibung des GKV-Verbands anzupassen.

5.2.3 Zuordnung der Subtypen zu EEL-Abgabegründen und Abwesenheiten in Ihrem SAP-System

Die folgende Seite können Sie benutzen, um die individuelle Situation in Ihrem System darzustellen. Das ist notwendig, wenn Sie SAP-Standard-Abwesenheitsarten abgewandelt haben oder kundeneigene Abwesenheitsarten benutzen.

Die Zuordnung der Abwesenheitsarten zu EEL-Abgabegründen erfragen Sie beim Systembetreuer (siehe auch Kapitel 2.2.1 *Abgabegründe und Abwesenheiten*).

Anmerkung für die Systembetreuer: Wenn Sie mehr als ein System/einen Mandanten oder mehrere Gruppierungen mit unterschiedlich eingerichteten Abwesenheiten haben, vervielfältigen Sie diese

5.3.4 Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“, Verwendung bei Krankengeld

Mit Hilfe des Subtyps 6 *Manuelle Vorgaben* können Sie im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* Daten erfassen, die die automatisch vom System ermittelten Daten ändern oder ergänzen.

Die Verwendung des Subtyps 6 *Manuelle Vorgaben* kann für die eigene Erkrankung des Mitarbeiters ohne weitere Besonderheiten gemäß Kapitel 0 *Infotyp 0651, Subtyp 6 „Manuelle Vorgaben“* erfolgen.

5.4 Infotyp 0651, Subtypen 2 und 6 „Krankengeld Kind“

Erfassen Sie den Subtyp 2 des Infotypen *Bescheinigungen an SV-Träger* (0651) für folgende EEL-Abgabegründe. Bitte beachten Sie, dass in Ihrem System ggf. andere Abwesenheiten zugeordnet sind (siehe Kapitel 5.2 *Auswahl der Subtypen des Infotyp 0651*).

Für den Abgabegrund **23 Entgeltbescheinigung UV bei Kinderpflege-Verletztengeld** muss zusätzlich zum Subtyp 2 auch der Subtyp 6 erfasst werden.

Bei Abgabegrund **02 Entgeltbescheinigung KV bei Kinderpflege-Krankengeld** kann der Subtyp 6 erfasst werden, wenn erforderlich.

Der **Subtyp 2 des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*** ist für die folgenden Abgabegründe bzw. Abwesenheiten auszufüllen. Rechts ist Platz für Ihre eigenen Abwesenheiten, sofern diese vom SAP-Standard abweichen.

EEL-Abgabegrund mit Subtyp 2	Abwesenheitsart SAP-Standard	Abwesenheitsart System__
02 Entgeltbescheinigung KV bei Kinderpflege-Krankengeld	0550 Kind krank unbezahlt 0551 Kind krank prv KiKraGld 0550 Kind krank Mitaufnahme KH	
23 Entgeltbescheinigung UV bei Kinderpflege-Verletztengeld	0552 Unfall Kind	

Der **Subtyp 6 des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*** ist für die folgenden Abgabegründe bzw. Abwesenheiten **zwingend** auszufüllen. Rechts ist Platz für Ihre eigenen Abwesenheiten, sofern diese vom SAP-Standard abweichen.

EEL-Abgabegrund mit zwingender Erfassung des Subtyps 6	Abwesenheitsart SAP-Standard	Abwesenheitsart System__
23 Entgeltbescheinigung UV bei Kinderpflege-Verletztengeld	0552 Unfall Kind	

Der **Subtyp 6 des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*** kann für die folgenden Abgabegründe bzw. Abwesenheiten **bei Bedarf** ausgefüllt werden. Rechts ist Platz für Ihre eigenen Abwesenheiten, sofern diese vom SAP-Standard abweichen.

EEL-Abgabegrund mit Erfassung des Subtyps 6 bei Bedarf	Abwesenheitsart SAP-Standard	Abwesenheitsart System__
02 Entgeltbescheinigung KV bei Kinderpflege-Krankengeld	0550 Kind krank unbezahlt 0551 Kind krank prv KiKraGld 0550 Kind krank Mitaufnahme KH	

5.4.1 Subtyp 2, Gruppenrahmen „Daten zum erkrankten Kind“

Daten zum erkrankten Kind	
Kindnummer	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>

Mangelnde Daten zum erkrankten Kind werden vom meldenden SAP-System toleriert, ggf. werden diese Daten aber nachträglich von der Krankenkasse angefordert. Wenn Sie Angaben zum Kind machen möchten, können Sie entweder die Nummer angeben, unter der das Kind im Infotyp 0021 *Familie/Bezugsperson* (Subtyp 2 *Kind*) erfasst ist, oder die Angaben direkt erfassen. Wenn Sie Daten aus dem Infotyp 0021 *Familie/Bezugsperson* nutzen möchten, wählen Sie das Kind über die Wertehilfe des Felds **Kindnummer** aus.

Daten zum erkrankten Kind	
Kindnummer	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Angabe	<input type="text"/>
das Arb	<input type="text"/>

Kindnummer 2 Einträge		
ObjID	Vorname	Nachname
01	Martin	Krimes
02	Martina	Krimes

5.4.2 Subtyp 2, Gruppenrahmen „Angaben zum Arbeitsverhältnis“

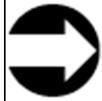
Angaben zum Arbeitsverhältnis	
das Arbeitsverhältnis wurde beendet zum	<input type="text"/>

Sollte ein Datum für das Ende des Arbeitsverhältnisses bekannt sein, geben Sie es hier bitte an.

5.4.3 Subtyp 2, Gruppenrahmen „Anspruch auf bezahlte Freistellung“

Anspruch auf bezahlte Freistellung	
ausgeschlossen durch	<input type="text"/>
befristeter Anspruch auf	<input type="text"/> Tage
bezahlte Freistellung	von <input type="text"/> bis <input type="text"/>
bereits gewährte ganztägige bezahlte Freistellung	<input type="text"/> Arbeitstage
Anzahl der Arbeitstage im Freistellungszeitraum	<input type="text"/> Arbeitstage

In den Feldern **ausgeschlossen durch** und **befristeter Anspruch auf** ist entweder ein Ausschlussgrund für einen Anspruch auf bezahlte Freistellung anzugeben oder die Anzahl an Arbeitstagen, die bezahlt freigestellt werden.



Im Online-Formular des SV-Meldeportals für Arbeitgeber sind dazu folgende Erläuterungen zu finden:

„Für den Freistellungszeitraum (Beginn Freistellung bis Ende Freistellung) ist hier zu melden, ob und ggf. wodurch der Anspruch auf bezahlte Freistellung besteht bzw. ausgeschlossen wurde.“

Nach § 19 Abs. 1 Nr. 2b Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist Auszubildenden die Vergütung bis zur Dauer von sechs Wochen zu zahlen, wenn sie aus einem sonstigen, in ihrer Person liegenden Grund unverschuldet verhindert sind, ihre Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis zu erfüllen. Der bestehende Entgeltfortzahlungsanspruch durch den Arbeitgeber kann nicht abgedungen werden; ist also vorrangig vor dem Krankengeld nach § 45 SGB V zu erfüllen. Für die Ausbildung im Gesundheitswesen findet jedoch das BBiG keine Anwendung (vgl. § 22 KrPflG, § 26 HebG, § 28 AltPflG), so dass hier die allgemeinen Voraussetzungen zum Entgeltfortzahlungsanspruch (Ausschluss bzw. Begrenzung) bei Erkrankung des Kindes gelten.“

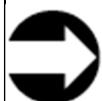
Bei leerem Feld **ausgeschlossen durch** müssen die Felder **befristeter Anspruch auf** und **bezahlte Freistellung von bis** gefüllt sein, sonst erscheint die Nachricht „Bei gegebenem Anspruch muss die Anzahl der Tage angegeben sein“.

Bei gefülltem Feld **ausgeschlossen durch** werden Eingaben in die Felder **befristeter Anspruch auf** und **bezahlte Freistellung von bis** zurückgewiesen mit einer der Nachrichten „Bei ausgeschlossenenem Anspruch sind keine Tage zulässig“ und „Bei ausgeschlossenenem Anspruch ist kein Freistellungszeitraum zulässig“.

Für das Feld **ausgeschlossen durch** kann im Customizing eine Vorbelegung vorgegeben werden. Dies lohnt sich, wenn für die meisten Arbeitnehmer einer im Customizing zusammengefasst betrachteten Einheit derselbe Ausschlussgrund gilt. Mehr dazu finden Sie im Kapitel 8.2.5.3 *Beschäftigungsbetrieb (Teilapplikation SVEF)* in den Aussagen zum Gruppenrahmen „**Anspruch auf bezahlte Freistellung (bei Erkrankung Kind)**“

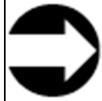
Im Feld **bezahlte Freistellung von bis** ist der genaue Zeitraum anzugeben, für den während der aktuellen Abwesenheit eine bezahlte Freistellung gewährt wurde.

Das Feld **bereits gewährte ganztägige bezahlte Freistellung** erfragt die Anzahl aller ganztägig bezahlten Freistellungstage im laufenden Kalenderjahr wegen Erkrankung desselben Kindes, die **vor** der aktuellen Erkrankung liegen.



Beispiel: Bei einer Freistellung vom 22.07.2024 bis zum 26.07.2024 waren die ersten zwei Tage bezahlt freigestellt. Im selben Jahr waren für das betroffene Kind bereits weitere vier Tage bezahlt freigestellt worden.

Anspruch auf bezahlte Freistellung	
ausgeschlossen durch	<input type="text"/>
befristeter Anspruch auf	2 Tage
bezahlte Freistellung	von 22.07.2024 bis 23.07.2024
bereits gewährte ganztägige bezahlte Freistellung	4 Arbeitstage
Anzahl der Arbeitstage im Freistellungszeitraum	Arbeitstage



Die Ausfüllhilfe des SV-Meldeportals für Arbeitgeber führt konkretisierend aus:

„Verläuft eine Freistellung abrechnungszeitraumübergreifend und ist eine zusammenhängende Meldung des Freistellungszeitraums nicht möglich, ist in diesem Feld für den Entgeltabrechnungszeitraum, in welchen

- der Beginn der Freistellung fällt, die Angabe aller ganztägig bezahlten Freistellungstage im laufenden Kalenderjahr wegen Erkrankung/Verletzung desselben Kindes, die vor dem aktuell bescheinigten Beginn der Freistellung liegen, anzugeben.
- das Ende der Freistellung fällt, die Angabe aller ganztägig bezahlten Freistellungstage im laufenden Kalenderjahr wegen Erkrankung desselben Kindes, die vor dem aktuell bescheinigten Beginn der Freistellung liegen, anzugeben, **demnach auch bezahlte Freistellungstage aus dem für den Beginn der Freistellung maßgebenden Entgeltabrechnungszeitraum.**“

Im Feld **Anzahl der Arbeitstage im Freistellungszeitraum** können Sie eine Anzahl an Arbeitstagen vorgeben, wenn der maschinell ermittelte Wert zu korrigieren ist.

5.4.4 Subtyp 2, Gruppenrahmen „Ausgefallenes Arbeitsentgelt“

Ausgefallenes Arbeitsentgelt		
Bruttoarbeitsentgelt	<input type="text"/>	EUR
Nettoarbeitsentgelt	<input type="text"/>	EUR

Im Gruppenrahmen **Ausgefallenes Arbeitsentgelt** können Sie Vorgaben für die Bescheinigungsbeträge **FREISTBRU Ausgefallenes Brutto während Freist.** und **FREISTNET Ausgefallenes Netto während Freist.** machen. Diese Vorgaben überschreiben die vom System mit einem Fiktivlauf ermittelten Beträge.

Dies können Sie nicht nur nutzen, um maschinell ermittelte Beträge zu verändern, sondern auch, um Entgeltbescheinigungen für Kinderpflege-Kranken- oder -Verletztengeld bereits vor der Abrechnung erstellen zu können.

6 Methoden und Praxistipps

In den Kapiteln oben wurden Grundlagen mit Fokus auf jeweils einen spezifischen Aspekt gelegt. In diesem Kapitel wird dieses Wissens in seinen Zusammenhang gebracht und es werden Themen betrachtet, die nicht derart isoliert werden können.

Schwerpunkt dieses Kapitels ist die praktische Anwendung des EEL-Verfahrens im SAP-System. Es widmet sich jedoch zudem der Handhabung von fachlich speziellen Situationen.

6.1 Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen

In den Kapiteln 2 *Das EEL-Verfahren* bis 5 *Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“* wurden Grundlagen gelegt. In diesem Kapitel finden Sie Tipps, wie Sie die Grundlagenkapitel auf konkrete typische Anforderungen in der Tagesarbeit anwenden.

6.1.1 Die Meldungserstellung vorab prüfen

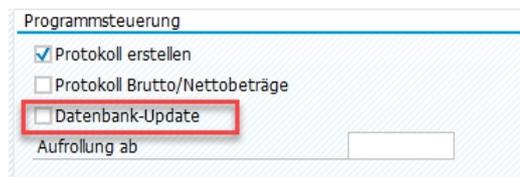
Situation: Sie möchten vorab wissen, welche EEL-Meldungen erzeugt werden und welchen Inhalt diese Meldungen haben werden.

Voraussetzung: EEL-Meldungen werden auf Basis bestimmter Stammdaten erstellt. Besonders relevant sind dabei die Infotypen 2001 *Abwesenheiten* und 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*.

Wenn Brutto- und Nettobeträge aus einer Fiktivrechnung benötigt werden, muss zudem ein abgespeichertes Abrechnungsergebnis vorliegen. Dies können Sie allerdings bei allen Entgeltbescheinigungen zur Erkrankung des Kindes durch Vorgaben im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* Subtyp 2 *Ausgefallenes Entgelt* ersetzen. Hinweise zur Pflege dieses Subtyps finden Sie in Kapitel 5.4.4 *Subtyp 2, Gruppenrahmen Ausgefallenes Arbeitsentgelt*.

Vorgehen:

Rufen Sie den Report *ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN* ohne Datenbank-update auf (Simulationslauf).



Mit der Stichtagsselektion ① simulieren Sie die Erstellung von Meldungen aus Stammdaten. Mit der Selektion **Abrechnungsperiode** ② simulieren Sie Meldungen, die Abrechnungsergebnisse enthalten.



Im Protokoll können Sie nachvollziehen, welche Meldungen entstehen und was ihr Inhalt ist (siehe Kapitel 3.1.2.5 *Lesen des Protokolls Brutto/Nettobeträge*).

Wenn Sie bei der Prüfung einen **Korrekturbedarf** feststellen, prüfen Sie folgende Möglichkeiten.

- Wenn falsche Stammdaten erkennbar zum Fehler im Meldungsinhalt führen, korrigieren Sie die betroffenen Infotypen.

- Bei unerklärlichem Meldungsverlauf oder falschen Datumswerten prüfen Sie im Infotyp 2001 Abwesenheiten für die Abwesenheitsart, die die Meldung verursacht, das Beginn, das Ende, das Ende LFZ, und die Verknüpfungen. Wenn Sie unsicher sind, welche Abwesenheit der Meldung zugrunde liegt, kann Ihnen das Kapitel 2.2.1 *Abgabegründe und Abwesenheiten* helfen.
- Prüfen Sie zudem den Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*. Einige Subtypen wie 6 *Manuelle Vorgaben* und 2 *Krankengeld Kind* enthalten Felder, die die Meldezeiträume beeinflussen.
- Wenn falsche Werte aus einem Abrechnungsergebnis stammen, muss die Abrechnung neu erstellt werden (ggf. als Rückrechnung). Bei einigen Werten können Sie Abrechnungsergebnisse auch durch manuelle Vorgaben ersetzen, siehe Kapitel 5.4.4 *Subtyp 2, Gruppenrahmen Ausgefallenes Arbeitsentgelt*.
- Auf einige Meldedaten können Sie mit Vorgaben im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* direkt Einfluss nehmen, siehe Kapitel 5 *Pflege des Infotyps 0651 „Bescheinigungen an SV-Träger“*.

Nach erfolgter Änderung und ggf. Abrechnung, simulieren Sie die Meldungserstellung erneut.

6.1.2 Eine noch nicht versandte Meldung prüfen und beeinflussen

Situation: Sie möchten eine bereits erstellte EEL-Meldung, die noch nicht in eine Versanddatei geschrieben wurde, analysieren und ggf. beeinflussen.

Voraussetzung: Die EEL-Meldung wurde erstellt aber noch nicht für den Versand gesammelt. Dies sehen Sie am Meldungsstatus *neu* bzw. *zu übertragen*.

Ein typisches Szenario dafür ist eine Einführungsphase des EEL-Verfahrens mit Meldungserstellung im Job, auf die eine manuelle Kontrolle und ggf. das Zurückhalten von Meldungen durch den Sachbearbeiter folgt.

Vorgehen:

Zur Prüfung aller im letzten Lauf der Meldungserstellung (Report *ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN*) erzeugten Ausgangsmeldungen verwenden Sie das Anzeigen aller Meldungen mit zeitlicher Einschränkung über den Laufzeitpunkt.

Zur Prüfung des Meldeverlaufs einer bestimmten Personalnummer verwenden Sie das Anzeigen aller Meldungen unter Auswahl der Personalnummer im Selektionsbild. Wenn Sie keine zeitlichen Einschränkungen machen (Gruppenrahmen *Selektion der Meldungen*, Option *ohne zeitliche Einschränkung*), sehen Sie mehr vom Kontext, was manchmal hilfreich sein kann.

Rufen Sie dazu den Report *ANZEIGE VON EEL-AUSGANGSMELDUNGEN* oder den Report *SACHBEARBEITERLISTE FÜR EEL-AUSGANGSMELDUNGEN* gem. Kapitel 4.1.1 *Aufruf der Reports zur Anzeige bzw. Bearbeitung von Aus- und Eingangsmeldungen* auf.

Es gibt Meldungen im Status *zu entscheiden*.

Folgen Sie den Erläuterungen des Kapitels 4.2.1.3 *Ausgangsmeldung im Status „zu entscheiden“*.

Sie wollen eine vorhandene versandfähige Meldung (Status *neu* oder *zu entscheiden*) nicht versenden.

Folgen Sie den Erläuterungen des Kapitels 4.3.2 *Eine versandfähige Ausgangsmeldung zurückhalten*.

Es gibt eine Meldung im Status fehlerhaft.

Die Möglichkeiten zum Umgang mit dem Status an sich sind in Kapitel 4.2.1.4 *Ausgangsmeldung im Status*

6.4 Nutzung des Notification Tools

Das Notification Tool stellt eine gebündelte und **zentrale Zugriffsmöglichkeit** für Nachrichten aus den verschiedensten Meldewegen zur Verfügung.

Es **macht** zudem **Fehlernachrichten und Warnungen**, die früher nur einmalig beim Programmlauf verfügbar waren, **dauerhaft verfügbar**.

Eine Hauptfunktion des Notification Tools ist die Statusverwaltung für Nachrichten und das Hinterlegen von Notizen.

Das Notification Tool hat zudem eine Delegationsfunktion.

Für Nachrichten zu EEL-Meldungen wird die Recherche durch Links zu weiteren Informationen wie dem Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*, dem Langtext der Fehlernachricht und dem Eintrag in die passende Sachbearbeiterliste unterstützt.

6.4.1 Der Unterschied zwischen Nachricht und Meldung und warum das Notification Tool im System nichts repariert

Das Notification Tool hat **keinerlei Rückwirkung in die Stammdaten und in die Meldeabläufe**. Es nimmt nur entstehende Fehlernachrichten und Warnungen auf und macht sie mithilfe eines Status und mit Notizen verwaltbar.



Stellen Sie sich das Notification Tool am besten wie einen **Notizzettel** vor, den Sie neben die Tastatur legen und auf dem Sie Punkte abhaken. Durchs Abhaken allein wird im System noch nichts erledigt. Um die Erledigung der notierten Punkte müssen Sie sich separat kümmern.

Anders ausgedrückt:

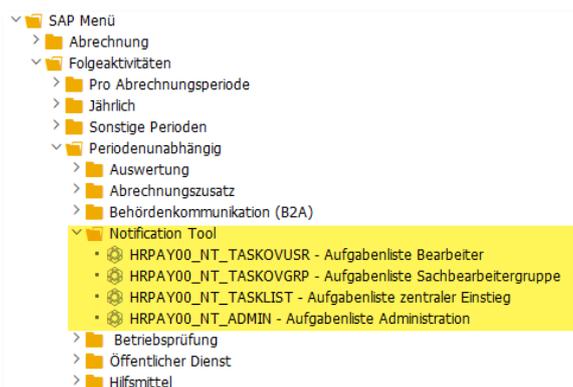
Davon, dass der Monteur einen Punkt auf der Werkstatt-Checkliste abhakt, ist am Auto noch nichts passiert.

Davon, dass eine Zutat in einem Koch-Rezept abgehakt wird, ist die Zutat noch nicht im Kochtopf.

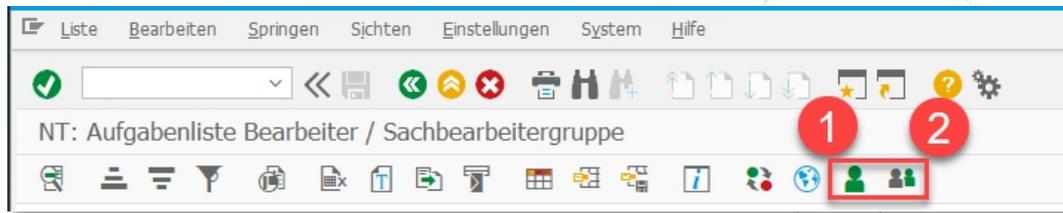
Missverständnisse entstehen in diesem Zusammenhang auch aufgrund der vielfältigen Bedeutungen des **Begriffs "Meldung"**. Bei der Beschäftigung mit dem Notification-Tool zahlt es sich aus, eine sprachliche Trennung in die Begriffe „Meldung“ und „Nachricht“ vorzunehmen. Dabei sind „Meldungen“ immer Datenpakete und „Nachrichten“ sind immer Mitteilungen des SAP-Systems an den Nutzer. Mit „Nachricht des SAP-Systems“ ist dabei nicht zwingend gemeint, dass der Inhalt der Nachricht direkt im SAP-System entstanden ist. Der Begriff umfasst auch Nachrichten, die das SAP-System aus der Rückmeldung des SV-Trägers erschlossen hat.

6.4.2 Schnellstart in das Notification Tool

Das Notification Tool ist im SAP-Standard-Menü im gelb markierten Bereich des Bilds unten zu finden. Welche der vier Transaktionen aufzurufen ist, hängt von der Konfiguration des Notification Tools in Ihrem System ab.

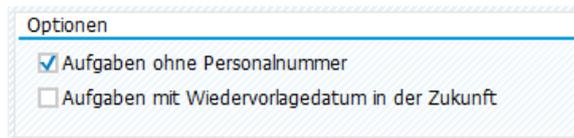


Bei einigen Aufrufwegen wird die bearbeitete Nachrichtenart über ein Popup vor-ausgewählt. Bei einer gemischten Liste sind die Nachrichten zum EEL-Verfahren am Spalteninhalt *Teilbereich EEL* zu erkennen. Die Anzeige ist auf die Ihnen als Sachbearbeiter zugeordneten Vorgänge beschränkt. Den Sachbearbeiter können Sie mit den folgenden Drucktasten ändern:

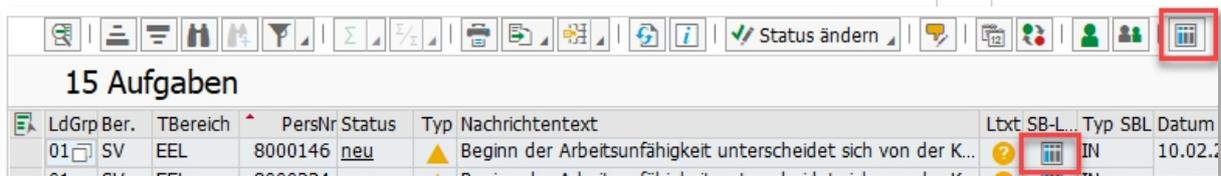


Die Drucktaste ① wechselt zur Sicht eines angegebenen Sachbearbeiters, die Drucktaste ② wechselt zu den Vorgängen einer Sachbearbeitergruppe.

Bei den Aufrufwegen ohne tabellarische Auswahl der Meldewege gibt es eine Option *Aufgaben ohne Personalnummer*. „Aufgaben ohne Personalnummer“ sind unter anderem Meldungen, die sich auf ganze Dateien beziehen. Diese geben wichtige Hinweise auf Probleme in den Kommunikationsschritten. „Aufgaben ohne Personalnummer“ sind zudem Nachrichten zu Eingangsmeldungen, die keiner Personalnummer zugeordnet werden konnten.



Für Nachrichten, die auch in der Sachbearbeiterliste enthalten sind, gibt es Absprünge in diese Liste, sowohl nach Markierung von (einer oder mehreren) Nachrichten über die Menüzeile als auch über einen Link in jeder einzelnen Nachrichtenzeile. In der Spalte *Typ SBL* sehen Sie, in welche der beiden Sachbearbeiterlisten, die für Eingangsmeldungen oder die für Ausgangsmeldungen, Sie springen werden. Für die gemeinsame Bearbeitung mehrerer Meldungen dürfen Sie nur Meldungen für dieselbe Listenart auswählen.



Da Statusänderungen, Bearbeitungsfunktionen und die Detailanzeige von in der Sachbearbeiterliste enthaltenen Nachrichten nur in der Sachbearbeiterliste möglich sind, muss zur inhaltlichen Bearbeitung dieser Nachrichten der Absprung in diese Liste genutzt werden. Im Notification Tool verwalten Sie den Status der Nachrichten. Viele Bearbeitungsfunktionen der Sachbearbeiterlisten ändern aber auch den Status der zugehörigen Nachricht im Notification Tool. Das verringert Ihren Aufwand bei der Statusverwaltung.

6.4.3 Nachrichten im Notification Tool bearbeiten

Zur Demonstration der Nachrichtenbearbeitung in der ToDo-Liste schauen wir uns das folgende Beispiel an. Die Krankenkasse hat eine Rückmeldung auf eine Vorerkrankungsanfrage geschickt. Diese liegt nun in der „Übersichtsliste der EEL-Eingangsmeldungen“:

Art der Meldung	Pers.Nr.	Name	Beginndatum	Abg.Grund	Grund der Meldung	Storno	Status	Zus.Stat.	Nachricht	Nachrichtentext	Bearb.
Rückmeldung Vorerkrankungszeit	49020671		26.05.2025	61	Rückmeldung Vorerkrankungszeiten		zu prüfen	W111	Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor		

Im Notification Tool spiegelt sich die zugehörige Nachricht „W111 Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor“ wider:

LdGrip	Ber.	Teilbereich	Personalnhr	Name MA/Bew.	Status	Typ	Nachrichtentext	Ltxt	Datum	Uhrzeit	Benutz.
01	SV	EEL	49020671		neu	▲	Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum ni...	👉	03.06.2025	03:02:28	HCM_P

Anders als die „Übersichtsliste der EEL-Eingangsmeldungen“ ist das Notification Tool auf die Bearbeitung von Nachrichten zugeschnitten. Im dargestellten Ausschnitt der Notification Tool Liste fällt das Fragezeichen-Symbol zum direkten Zugriff auf den Langtext der Nachricht auf. Mit einem Klick auf dieses Symbol wird der Langtext zur Nachricht angezeigt. Im Beispiel:

Meldungsnr. HRPAYDESVEE111

Diagnose
 Der Krankenkasse liegt zwar die aktuelle Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor, jedoch keine Bescheinigung für mindestens einen der angefragten Zeiträume.

Systemaktivitäten
 Der Status der Eingangsmeldung wird auf 'zu prüfen' gesetzt.

Vorgehen
 Wenn die Kasse eine vorläufige Information schickt, müssen Sie zunächst die Vorerkrankungsanfrage nicht wiederholen. Normalerweise schickt die Kasse dann selbständig eine qualifizierte Rückmeldung, sobald ihr die angefragten Informationen vorliegen.
 Eine Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage sollte erst dann erfolgen, wenn acht Wochen nach der ursprünglichen Anfrage noch keine qualifizierte Rückmeldung der Kasse erfolgt ist.

Das Notification Tool unterstützt Sie bei der Recherche über den Fall durch verlinkte zusätzliche Informationsquellen. Diese werden rechts vom oben gezeigten Listenausschnitt sichtbar.

Nachrichtentext	Ltxt	Datum	Benutzername	NA-Nr.	KD	ta..	SB-Li	SBL	Frei..	Kom.	dervorlage
Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum ni...	👉	03.06.2025	BATCH	111							

Mit Klick auf das **Tabellensymbol** ① wird die Ein- oder Ausgangsmeldung angezeigt, zu der die Nachricht gehört. Das System verzweigt dazu, passend zum Meldungstyp, in die „Übersichtsliste der EEL-Eingangsmeldungen“ oder die „Übersichtsliste der EEL-Ausgangsmeldungen“.

Das **Symbol Stammdaten** ② verzweigt in die Transaktion „Personalstammdaten pflegen“ (PA30) mit : Vorauswahl des Infotyps 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*.

Mit Klick auf **Zurück** gelangen Sie jeweils wieder in das Notification Tool.

Das **Symbol Kommunikation** ③ führt zur Anzeige der im System hinterlegten Kommunikationsdaten.

7 Fehlersituationen und Warnungen

In diesem Kapitel werden typische Fehlersituationen beschrieben, die während des gesamten Prozesses der Meldungsabwicklung auftreten können. Für Fehlermeldungen aus der Meldungserstellung werden die Ursachen erläutert und Lösungen beschrieben. Fehler und Warnungen bei Eingangsmeldungen werden fachlich erklärt und es werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Es schließt sich ein Unterkapitel an, das Ihnen methodische Möglichkeiten für die eigene Lösungsfindung in ungewöhnlichen Fehlersituationen aufzeigen soll.

7.1 Fehlermeldungen aus der Erstellung der Meldungen

Dieses Kapitel greift einige Fehlermeldungen auf, die beim Erstellen von Meldungen entstehen können. Dies passiert, wenn SAP den Fehler proaktiv erkennt, bevor er beim GKV-Server zur Abweisung der Meldung führt. Wenn das SAP-System den Fehler nicht erkennt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlerrückmeldung beim Verarbeiten der Eingangsdaten.

Das Kürzel, z.B. „DBAE082“, ist das Kürzel des Fehlers in der Verfahrensbeschreibung. Eine Suche des Kürzels in den Anlagen 1 und 2 der Verfahrensbeschreibung kann bei der Behebung helfen, insbesondere, wenn Ihr Fehler nicht in dieser Kundeninformation aufgegriffen wird. Mehr dazu finden Sie im Kapitel 7.4.3 *Hilfe zur Selbsthilfe bei den Fehlercodes des GKV-Verbands*.

Zudem ist das Muster zu erkennen, dass nach Änderung der Verfahrensbeschreibung für eine gewisse Zeit vermehrt SAP-Hinweise erscheinen, die weitere Funktionalität hinzufügen, um proaktiv Fehlerrückmeldungen zu vermeiden. Eine Recherche in den neuesten SAP-Hinweisen ist daher ebenfalls zu empfehlen.

7.1.1 Fehler DBAE082: Ist im Feld „MM-KUG“ (Stelle 042) des Datenbausteins „DBAL“ „1“ oder „2“ enthalten, ist hier nur ein Wert größer Null zulässig



SAP-Hinweis 3192958 EEL: Fehler DBAE082 bei teilweise KUG im letzten Entgeltabrechnungszeitraum
Version 2 vom 09.11.2022
(Farbliche Hervorhebung nur in der Kundeninformation)

Symptom

Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Übergangsgeld sowie Verletztengeld mit dem Report RPCEEVDO_OUT. Die Meldungen werden dabei mit dem Fehler DBAE082 abgelehnt.

Der Fehler kann auftreten, falls

- im letzten Entgeltabrechnungszeitraum teilweise Kurzarbeit erfolgt
und
- der Mitarbeiter freiwillig versichert ist.

Ursache und Voraussetzungen

Da im letzten Entgeltabrechnungszeitraum Tage mit KUG wie auch bezahlte Tage vorliegen, wird dieser Abrechnungsmonat als bezahlter Zeitraum gewertet. Falls der Mitarbeiter freiwillig versichert ist und nur wenige bezahlte Tage vorliegen, kann das fiktive Netto negativ werden und auf damit auf Null gesetzt werden. Dies führt in der Folge dann zum Fehler DBAE082.

Lösung



SAP-Hinweis 3192958 EEL: Fehler DBAE082 bei teilweise KUG im letzten
Entgeltabrechnungszeitraum
Version 2 vom 09.11.2022
(Farbliche Hervorhebung nur in der Kundeninformation)

Zur Abbildung dieses Spezialfalles wird über diesen SAP-Hinweis der Subtyp 6 Manuelle Vorgaben des Infotyps 0651 Bescheinigungen an SV-Träger um **das neue Feld 'Ende letzter Entgeltabrechnungszeitraum'** erweitert. Über dieses Feld kann bei den oben beschriebenen Spezialfällen, d.h. falls das gemeldete Netto-Entgelt im maschinell ermittelten Entgeltabrechnungszeitraum Null ist bzw. nicht die tatsächlichen Verhältnisse widerspiegelt, **der letzte abgerechnete Entgeltabrechnungszeitraum manuell vorgegeben werden.**

7.1.2 Fehler DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0



SAP-Hinweis 2182248 EEL - Fehlermeldung DBAE112
Version 3 vom 14.02.2020

Es sind drei mögliche Ursachen für diesen Fehler bekannt:

1. Der Bescheinigungslohnart MEAR (Mehrarbeit) wurden Lohnarten zugeordnet, die nicht sv-pflichtig sind oder die zwar eine Anzahl, aber keinen Betrag enthalten. Diese müssen entfernt werden, da Mehrarbeit sv-pflichtig ist und zur Erhöhung des Gesamtbruttos führt.
 - Im Datenbaustein DBAE wird das vereinbarte Brutto (VEBBRU) nur angedruckt, wenn das Entgelt in JEDEM der drei bescheinigten Zeiträume vom vereinbarten Brutto abweicht, z.B. beim Vorhandensein von Überstunden.
 - Wenn die Bescheinigungslohnart MEAR Beträge enthält, werden drei Zeiträume bescheinigt, da Überstunden vorliegen.
 - Weicht aber das sv-pflichtige Gesamtbrutto nicht vom vereinbarten Brutto ab, weil in der MEAR nur nicht sv-pflichtige Lohnarten enthalten sind, kommt es zum o.g. Fehler, weil der DBAE drei Zeiträume, aber kein vereinbartes Brutto enthält.
2. Es gibt eine kundeneigene Modifikation im Include RPCBWCD9, durch die die Variable g_3x_brug_net2 immer gesetzt wird und damit immer drei Zeiträume im Datenbaustein DBAE bescheinigt werden, auch wenn dies nicht notwendig ist. Durch die neue Prüfung kommt es dadurch zum Fehler.
3. Durch falsches Customizing der Bescheinigungslohnart BRU1 wird diese negativ.
 - Negative Bruttos werden innerhalb der fiktiven Nettoberechnung gelöscht.
 - Das vereinbarte Brutto (BRU1) weicht jetzt in jedem der drei Bescheinigungsmonate vom Gesamtbrutto ab.
 - Gemäß Verfahrensbeschreibung müssen somit drei Zeiträume gemeldet werden.

Grundsätzlich ist für diese Fehlermeldung eine Änderung des Customizings erforderlich.

Als Sofortlösung, wenn das Warten auf diese Systemänderung nicht möglich ist, kann manuell im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* im Subtyp 6 *Manuelle Vorgaben* ein um 1 Cent abweichendes vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt erfasst werden.

Datum	Abwesenheitssatz
13.04.2015	Krankengeld 13.04.2015 bis 31.12.2015 0200 Krankheit mit Attest
13.04.2015	Manuelle Vorgaben 13.04.2015 bis 31.12.2015 0200 Krankheit mit Attest

Sie müssen dabei nur das Feld *Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt* füllen.

Beispiel: in der fehlerhaften Meldung hat das vereinbarte Bruttoentgelt den Betrag 4.689,32. Dann geben Sie über den Infotypen 0651 ein vereinbartes Bruttoentgelt von 4689,33 oder von 4689,31 vor.

Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt)	
Beitragsfreie Entgeltumwandlung der letzten 12 Monate	<input type="text"/>
Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt	4.689,33

Im Ergebnis kann die Meldung fehlerfrei erstellt werden.

Dies sollte jedoch nur benutzt werden, um Zeit für eine System-Korrektur zu überbrücken.

Beachten Sie bei der Anpassung des Customizings folgenden SAP-Hinweis, dessen Erstveröffentlichung nach der Erstveröffentlichung des oben zitierten Hinweises 2182248 lag.



SAP-Hinweis 2197984 *EEL: Korrekturen 10/2015*
Version 6 vom 14.08.2015

Der Report RPCEEVD0_OUT (*ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN*) erstellt Meldungen im Status <fehlerhaft> mit der Nachricht „DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0“.

Der Fehler tritt auf, wenn in der Bescheinigungslohnart MEAR eine Lohnart für Mehrarbeitsstunden eingetragen ist, bei der zwar das Anzahlfeld, aber nicht das Betragesfeld gefüllt ist.

Der Report erkennt am Vorhandensein der Lohnart, dass Mehrarbeit in den vorangegangenen 3 Monaten vorliegt und meldet entsprechend die Zeiträume 1-3 im Baustein DBAE. Da aber in Wahrheit gar kein zusätzliches Gehalt gezahlt wird (Betragesfeld = 0), weicht das tatsächliche Brutto nicht vom vereinbarten Brutto ab und das Feld VEBBRU wird nicht gefüllt.

Die Konstellation, dass bei einer Lohnart für Mehrarbeit das Anzahlfeld, nicht aber das Betragesfeld gefüllt ist, kann wohl in Ausnahmefällen tatsächlich einen Sinn ergeben. Deshalb wird der Report angepasst.

...

Damit eine Lohnart in der Bescheinigungslohnart MEAR als Mehrarbeit erkannt wird, muss nun das Anzahlfeld UND das Betragesfeld gefüllt sein.

Der folgende SAP-Hinweis beleuchtet einen Sonderfall.

 SAP-Hinweis 3330940 *EEL: Kleinere Korrekturen 2023*
Version 3 vom 03.07.2023

Fall:

Ein Mitarbeiter hat vor Beginn einer Arbeitsunfähigkeit mehrere Monate Mehrarbeiten geleistet, die aber nicht ausgezahlt, sondern vollständig umgewandelt werden (z.B. Arbeitszeitkonto).

Ansonsten gibt es keine Gehaltsumwandlung, sodass das tatsächliche Brutto mit dem vereinbarten Brutto übereinstimmt. Da die Mehrarbeiten aber in der Bescheinigungslohnart MEAR geschlüsselt sind, erkennt der Report [ERSTELLUNG AUSGANGSMELDUNGEN](#) [ENTGELTERSATZLEISTUNGEN](#) (RPCEEVD0_OUT), dass in allen 3 Vormonaten der Entgeltersatzleistung Mehrarbeiten vorliegen und meldet deshalb die Entgelte aller 3 vorhergehenden Monate.

Die Entgeltbescheinigung wird jedoch im Status <fehlerhaft> erstellt, mit der Fehlermeldung „DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0“.

Lösung:

Die Meldung der letzten 3 abgerechneten Monat vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit ist lt. Verfahrensbeschreibung dann erforderlich, wenn die Entgelte in allen 3 Vormonaten vom vereinbarten Arbeitsentgelt abweichen. Ob in diesen Monaten Mehrarbeiten vorhanden sind, ist dabei unerheblich. Entscheidend ist allein die Abweichung vom vereinbarten Arbeitsentgelt.

Die Prüfung auf Vorhandensein von Mehrarbeiten in den 3 Vormonaten wird deshalb nicht mehr durchgeführt. Es wird nur noch geprüft, ob das Brutto-Arbeitsentgelt vom vereinbarten Brutto regelmäßig abweicht.

7.1.3 Fehler DBFR084 - Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00

Der Fehler DBFR084 zieht oft den Fehler DBFR096 als Folgefehler nach sich. Wenn die Ursache für DBFR086 behoben ist, verschwindet oft auch ein gleichzeitig vorhandener Fehler DBFR096.

Personenspezifische Nachrichten			
T...	PersNr	Meldungstext	Lt...
	600761	DBFR084: Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00. Feld BEGFRST	
	600761	DBFR096: Das Feld BFRSTVON darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.00.0000. Feld BFRSTVON	

Laut SAP-Hinweis 3538992 *DBFR084 / DBFR096 bei monatsübergreifenden Abwesenheiten Kind krank* gibt es eine Inkonsistenz in der EEL-Verfahrensbeschreibung des GKV-Verbands, die zu den Fehlern DBFR084 und DBFR096 führt, wenn

- der Anspruch auf bezahlte Freistellung schon vor dem DBFR-Zeitraum erschöpft war, oder
- bei einer monatsübergreifenden Freistellung die geteilte Freistellung ausschließlich unbezahlt war (der bezahlte Teil also im Vormonat liegt).

Als Lösung erfassen Sie für die Tage im zweiten Monat einen Satz im Infotyp 0651 *Bescheinigungen*

8 Systembetreuung

Dieses Kapitel beleuchtet die verschiedenen Systemeinstellungen, die der Steuerung des EEL-Verfahrens dienen, sowie die Betreuung des Systems im laufenden Betrieb. Außerdem werden einige technische Randgebiete methodisch beleuchtet. Zielgruppe der Kundeninformation sind die Fachbereiche, daher wurde dieses Kapitel sehr kompakt gehalten.

8.1 Einspielen der Institutskennzeichen der Unfallversicherungen

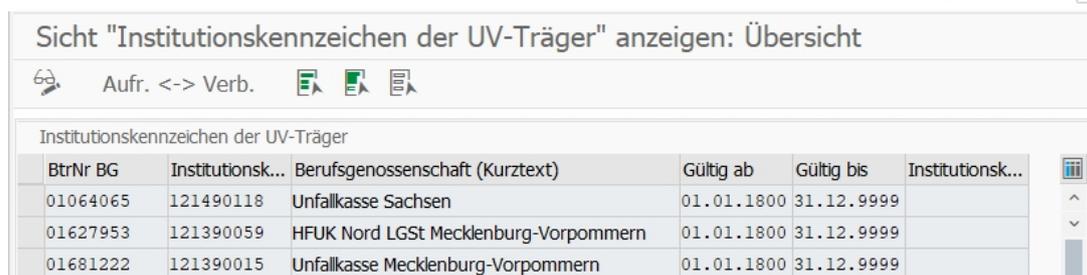
Im Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* sind **Institutionskennzeichen** bei bestimmten Abgabegründen (Unfällen) anzugeben.

Bei der Meldungserstellung wird das Institutionskennzeichen des Datenbausteins DBUN mit den im System hinterlegten Institutionskennzeichen (Tabelle T5D3A_IK) abgeglichen. Meldungen, deren Institutskennzeichen nicht in der Tabelle zum Beginndatum der Abwesenheit gefunden wird, werden im Status "fehlerhaft" erstellt.

Die **ITSG** stellt eine regelmäßig aktualisierte **Datei** zur Verfügung, die unter anderem alle gültigen **Institutionskennzeichen** enthält. Diese Datei muss jeweils nach Erscheinen einer neuen Version ins System eingespielt werden.

Die hinterlegten Institutionskennzeichen können mit der **Sicht V_T5D3A_IK** eingesehen (und manuell gepflegt) werden.

Beispielansicht der Pflegesicht:



The screenshot shows a SAP table view titled "Sicht 'Institutionskennzeichen der UV-Träger' anzeigen: Übersicht". The table contains the following data:

BtrNr BG	Institutionsk...	Berufsgenossenschaft (Kurztext)	Gültig ab	Gültig bis	Institutionsk...
01064065	121490118	Unfallkasse Sachsen	01.01.1800	31.12.9999	
01627953	121390059	HFUK Nord LGSt Mecklenburg-Vorpommern	01.01.1800	31.12.9999	
01681222	121390015	Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern	01.01.1800	31.12.9999	

8.1.1 Verantwortlichkeit für die Einspielung

Der Einspielvorgang ähnelt der Einspielung der Beitragssatzdatei. Auch die Quelle für die Einspieldateien ist dieselbe, nämlich die ITSG-Download-Seite. Während jedoch, abhängig von den Systemeinstellungen, die Beitragssatzdatei auch auf dem Produktivsystem eingespielt werden kann, erfolgt die Einspielung der Institutskennzeichen immer im Entwicklungssystem und erzeugt dabei einen Transportauftrag.

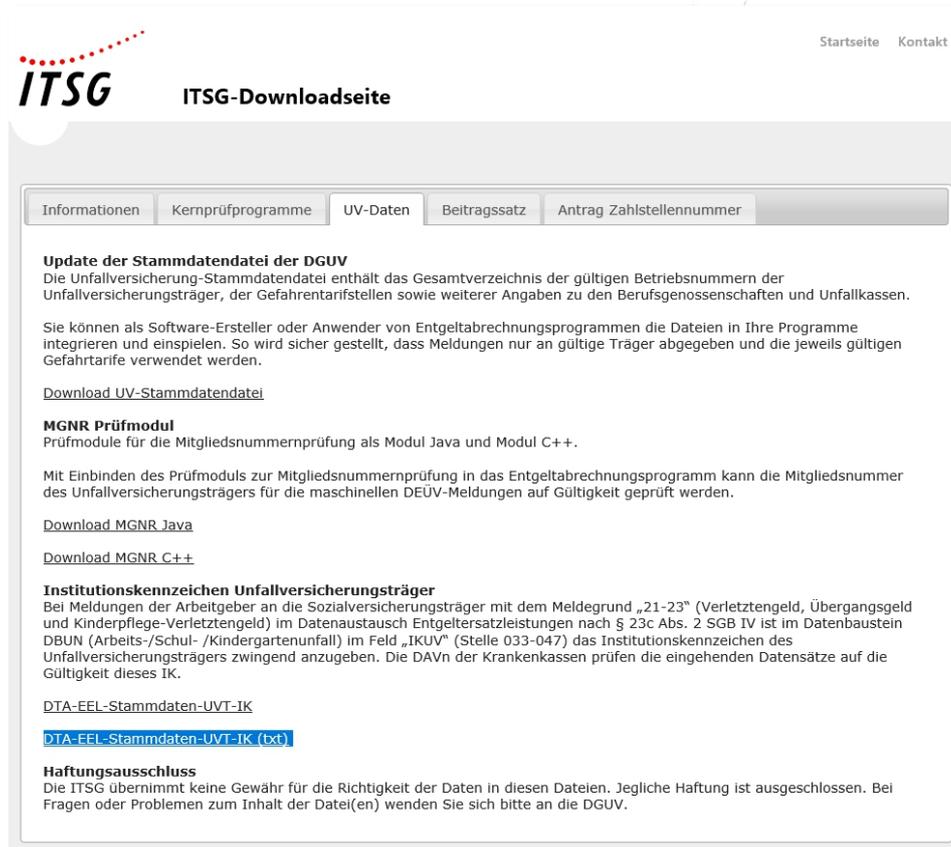
Sie können sich bei Überlegungen zum Verantwortlichen für die Einspielung der Institutskennzeichen der Unfallversicherungen also zunächst an der Beitragssatzdatei orientieren. Beachten Sie jedoch zusätzlich, dass der Verantwortliche Zugang zum Entwicklungssystem und die Berechtigung zum Anlegen von Transporten haben muss.

8.1.2 Datenquelle

Zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Information kann die einzuspielende Datei von folgender Webseite heruntergeladen werden:

<https://download.gkv-ag.de/>

Öffnen Sie den Reiter UV-Daten und klicken Sie den Link „DTA-EEL-Stammdaten-UVT-IK (txt)“ an.



The screenshot shows the ITSG-Downloadseite website. The 'UV-Daten' tab is selected. The page content includes:

- Update der Stammdatendatei der DGUV**: Information about the update of the DGUV master data file, including a link to [Download UV-Stammdatendatei](#).
- MGNR Prüfmodul**: Information about the MGNR test module, including links to [Download MGNR Java](#) and [Download MGNR C++](#).
- Institutionskennzeichen Unfallversicherungsträger**: Information about the institutional identification numbers for accident insurers, including a link to [DTA-EEL-Stammdaten-UVT-IK](#). The link [DTA-EEL-Stammdaten-UVT-IK \(txt\)](#) is highlighted in blue.
- Haftungsausschluss**: A disclaimer stating that ITSG does not guarantee the accuracy of the data and that all liability is excluded.

Wenn Sie die „abresa Kundeninformation zu den SAP HCM Hinweisen“ beziehen, finden Sie Informationen zur jeweils aktuellen Version der Datei ganz am Ende des Dokuments. Beispiel:

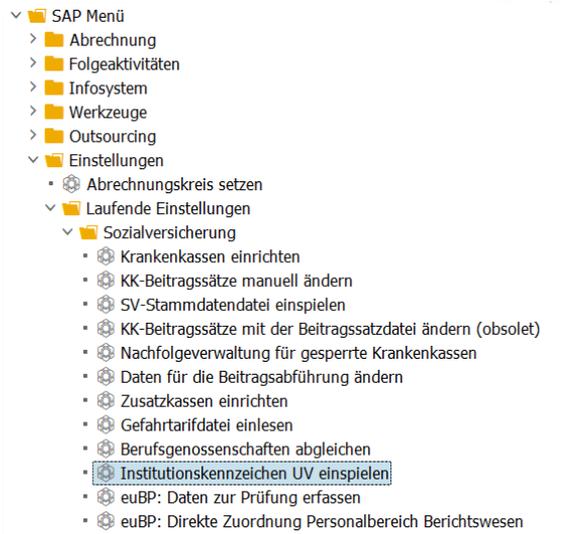
Datei	Dateiname	Download-Link	Herausgabedatum
SV-Stammdatendatei	ESDD0-GES_V100_20250310.XML	Download	10.03.2025
GT-Daten für Berufsgenossenschaften	gt241216_V1.txt	Download	16.12.2024
Institutionskennzeichen UV-Träger	2025_02_18_ik_list.txt	Download	18.02.2025
GemFa-Datei (Gemeinden, Finanzämter)	GemFA_Export_20250304_0611.xml	Download	04.03.2025
Bankleitzahlendatei der Deutschen Bundesbank	BLZ.TXT (gültig vom 03.03.2025 bis 08.06.2025)	Download	04.02.2025

Abgerufen am 13.03.2025

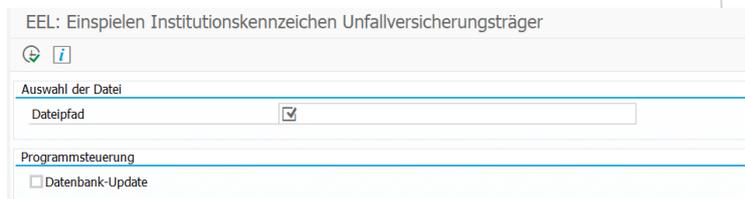
8.1.3 Der Einspielvorgang

Der Report EEL: Einspielen Institutskenneichen Unfallversicherungsträger
Transaktion PC00_M01_RPUEDDO – Institutskenneichen UV einspielen
Programm RPUEDDO

aktualisiert die Liste der Institutskenneichen durch Einlesen der entsprechenden von der ITSG bereitgestellten Datei.



Der Report ist im Entwicklungssystem aufzurufen. Die eingespielten Änderungen werden bei produktivem Lauf (mit Haken *Datenbank-Update*) in einen Transportauftrag geschrieben.



8.2 Customizing-Einstellungen für das EEL-Verfahren

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Customizing-Einstellungen für das EEL-Verfahren kompakt erläutert. Es richtet sich vorrangig an Systembetreuer, bietet jedoch auch Key-Usern wertvolle Informationen, um den Systembetreuern die richtigen Vorgaben für die Systemeinrichtung zu geben.

8.2.1 Customizing der Abwesenheitsarten

8.2.1.1 Abwesenheiten einem Abgabegrund zuordnen

Der Abgabegrund wird anhand der Abwesenheitsart einer Fehlzeit ermittelt (siehe Kapitel 2.2.1 *Abgabegründe und Abwesenheiten*). Dieses Kapitel zeigt, wie diese Zuordnung im System eingestellt wird.

Generell empfiehlt es sich, die SAP-Abwesenheiten möglichst standardnah zu verwenden. So stellen Sie ohne großen Wartungsaufwand sicher (durch Tabellenabgleich mit Mandant 000 nach Einspielung von Support Packages), dass Sie die neuesten gesetzlichen Regelungen anwenden. Ändern Sie daher Abwesenheitsarten nur für wichtige fachlichen Anforderungen, die der SAP-Standard nicht abdeckt. Dasselbe gilt für das Anlegen kundeneigener Abwesenheitsarten.

Die Pflege der Zuordnung von Abgabegründen zu Abwesenheitsarten erfolgt wie unten dargestellt.

Pfad im Einführungsleitfaden (Transaktionscode SPRO):

Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen → Abwesenheiten den Abgabegrund zuordnen

Direkter Aufruf der Pflegesicht: Transaktionscode SM30 oder SM31, Tabelle/Sicht V_5D0S_A

Beispielansicht der Pflegesicht:

Grpg	AbArt	AbArt-Text	Beginn	Ende	BW-Kennzeichen
01	0190	Bildungsurlaub	01.01.1900	31.12.9999	
01	0200	Krankheit mit Attest	01.01.1900	31.12.9999	K 01 KV Kran...
01	0201	Krankheit PKV ohne KrkGld	01.01.1900	31.12.9999	
01	0205	Mitaufnahme Krankenhaus	01.01.2023	31.12.9999	A 04 Mitaufn...

Suchen Sie in der Spalte „BW-Kennzeichen“ mit der Wertheilfe den passenden Abgabegrund zur Abwesenheitsart. Die SAP-Werte entsprechen nicht vollständig den Abgabegründen der Verfahrensbeschreibung EEL. Die Zuordnung ist dennoch weitgehend selbsterklärend.

Eine Besonderheit bildet das „BW-Kennzeichen“ **V 04 KV Versorgungskrankengeld**.

Bei der Nutzung der zugehörigen Abwesenheitsart entsteht eine EEL-Meldung mit Abgabegrund „01 Entgeltbescheinigung KV bei Krankengeld“.

Die Wertheilfe enthält einige Inhalte, die nicht EEL-relevant sind. Diese sind zur Nutzung im formularbasierten Bescheinigungswesen (Transaktionscode PM20) vorgesehen.

X	22 UV Kur nach Arbeitsunfall
Y	23 UV Unfall Kind
Z	31 BA Berufsförderungsmaßnahme
L	Elterngeld
W	Wehrdienst
P	Pflegeunterstützungsgeld
Q	Pflegeauszeit ohne Unterstützungsgeld
H	Haushaltshilfe
A	04 Mitaufnahme im Krankenhaus

8.2.1.2 Abwesenheitskennzeichen pflegen

Das Abwesenheitskennzeichen im Datenbaustein DBMU *Datenbaustein Entgeltbescheinigung zur Berechnung von Mutterschaftsgeld* (Feld FEHLZT) wird aus dem BEA-Abwesenheitskennzeichen ermittelt.

Die Pflege des Kennzeichens erfolgt wie unten dargestellt.

Pfad im Einführungsleitfaden (Transaktionscode SPRO):

Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Bescheinigungen Elektronisch Annehmen (BEA) → BEA-Kennzeichen den Abwesenheiten zuordnen

Direkter Aufruf der Pflegesicht: Transaktionscode SM30 oder SM31, Tabelle/Sicht V_T5D0S_E

Beispielansicht der Pflegesicht:



GrPTB	AbAnArt	An-/AbwArtText	Beginn	Ende	Kennzeichen
1	0200	Krankheit mit Attest	01.01.1900	31.12.9999	01
1	0201	Krankheit PKV ohne KrkGld	01.01.1900	31.12.9999	01

Die Kennzeichen werden wie folgt in den Wert des Felds FEHLZT umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass nicht jede Ausprägung im EEL-Kontext sinnvoll ist. Die Nutzung des Kennzeichens im EEL-Verfahren ausschließlich für Mutterschutz verhindert normalerweise die Übermittlung eines fachlich unsinnigen Kennzeichens. Sollten Sie Änderungen in der Sicht V_T5D0S_E vornehmen, sorgen Sie für eine passende Belegung für Abwesenheiten, die das Bescheinigungswesen-Kennzeichen *M 03 KV Mutterschutz* haben, siehe Kapitel oben. Wenn möglich, bleiben Sie beim SAP-Standard.

BEA-Kennzeichen		DBMU- FEHLZEIT bzw. Kennz. in BEA
1	Kranken(tage)-/KUG-Kranken-/Übergangs-/Verletztengeld	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung
2	Kranken-/Verletztengeld bei Pflege eines kranken Kindes	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung
3	Mutterschutzfrist (§§ 3 Abs. 2, 6 Abs. 1 MuschG)	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung
4	Versorgungskrankengeld	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung
6	unbezahlte Pflegezeit (§2 oder § 3 Abs. 1 PflegeZG)	01 Unbezahlter Urlaub
7	Elternzeit	04 Elternzeit
8	Rente wegen voller Erwerbsminderung	
9	Wehrdienst/Eignungsübung/Zivildienst/Wehrübung	99 Sonstiges
10	unbezahlter Urlaub	01 Unbezahlter Urlaub
11	sonstige unbezahlte Fehlzeit	03 Unentsch. Fehlern/Arbeitsbummelei
13	Aussteuerung	03 Unentsch. Fehlern/Arbeitsbummelei
16	Freistellung wegen Insolvenz	03 Unentsch. Fehlern/Arbeitsbummelei
17	unbezahlte Pflegezeit (§2 PflegeZG)	01 Unbezahlter Urlaub
18	unbezahlte Pflegezeit (§3 Abs. 1 PflegeZG)	01 Unbezahlter Urlaub
19	Familienpflegezeit und Nachpflegephase (FamilienpflegeZG)	00 Keine Fehlzeit
20	Pflegeunterstützungsgeld	00 Keine Fehlzeit
21	Betreuungs-/Begleitzeit (§3 Abs. 5 S.1, Abs. 6 S.1 PflegeZG)	00 Keine Fehlzeit
22	Quarantäne IfSG	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung
23	Betreuung Kind IfSG	02 Bezug einer Entgeltersatzleistung

8.2.1.3 Unbezahlte Abwesenheiten kennzeichnen

Die Kennzeichnung unbezahlter Abwesenheiten bzw. unbezahlter Zeitabschnitte von Abwesenheiten erfolgt wie unten dargestellt. Zu Pflegen ist die Spalte mit der sichtbaren Überschrift „U...“ (Langform „Unbezahlte Abwesenheit für EEKL / im BW“).

Die Pflege erfolgt je Bewertungsregel innerhalb einer Bearbeitungsklasse. Die Analyse, welche Bearbeitungsklasse und welche Bewertungsregel in welchem Zeitabschnitt einer Abwesenheitsart zugeordnet ist, kann recht aufwändig sein. Generell raten wir nachdrücklich davon ab, ohne dringenden Grund am SAP-Standard etwas zu verändern.

Pfad im Einführungsleitfaden (Transaktionscode SPRO):

Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen → Unbezahlte Abwesenheiten kennzeichnen

Direkter Aufruf der Pflegesicht: Transaktionscode SM30 oder SM31, Tabelle/Sicht V_5D0A_F

Beispielansicht der Pflegesicht:

Sicht "Bescheinigungswesen: Unbezahlte Abwesenheiten"						
BeaKl	Bezeichnung	Bew...	Bewertungsklasse	Gültig ab	Gültig bis	U...
02	Krankheit	20	Abwesenheit bezahlt	01.01.1900	31.12.9999	<input type="checkbox"/>
02	Krankheit	21	Abwesenh. unbeza...	01.01.2013	31.12.9999	<input checked="" type="checkbox"/>
02	Krankheit	22	Krankengeldzusch...	01.01.2006	31.12.9999	<input checked="" type="checkbox"/>
02	Krankheit	23	KrGZuschuß	01.01.2006	31.12.9999	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Zuordnung der Abwesenheitsarten zu Bewertungsregeln finden Sie im Einführungsleitfaden unter Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Abwesenheiten → Abwesenheitsarten den Abwesenheitsbewertungsregeln zuordnen.

Die zeitgesteuerte „Umwidmung“ der Bewertungsregeln (z.B. von „Krankheit/Kur“ zunächst in „Abwesenheit bezahlt“ und dann in „Abwesenh. unbezahlt“) finden Sie im Einführungsleitfaden unter Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Abwesenheiten → Steuer- und SV-rechtliche Behandlung → Aufteilung von Abwesenheitsbewertungsregeln festlegen.

Die Zuordnung der Abwesenheitsarten zu Bearbeitungsklassen finden Sie im Einführungsleitfaden unter Personalabrechnung → Abrechnung Deutschland → Abwesenheiten → Steuer- und SV-rechtliche Behandlung → Abwesenheitsarten den Bearbeitungsklassen zuordnen.

8.2.1.4 Abwesenheitsart „Kind krank unbezahlt“

 SAP-Hinweis 2164695 *EEL: Fiktivläufe für Erkrankung Kind*
 Version 4 vom 01.10.2015

...

Ableich mit der Muster-Abwesenheitsart 0550 (Kind krank unbezahlt)

Die Fiktivläufe können nur dann ein Resultat liefern, wenn für die verwendete Abwesenheitsart "Kind krank" die Lohnfortzahlung über Infotyp 2001 eingeschaltet werden kann. Dazu ist es erforderlich, dass die Bewertungsregel (T554S) über die Tabelle T5DOC aufgeteilt wird.

Anhang B Schaubild Statusübergänge

Im Anschluss finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Verarbeitungszustände von Ein- und Ausgangsmeldungen im EEL-Meldeverfahren.

Das Schaubild gibt einen Überblick über die Statusübergänge, die im Zusammenspiel zwischen maschineller Verarbeitung und manueller Nachbearbeitung möglich sind.

Wir sind uns bewusst, dass ein derart komplexes Schaubild nicht für jeden zugänglich ist. Wenn Sie davon profitieren, freut uns das sehr.

Falls Ihnen diese Darstellungsform jedoch weniger zusagt, empfehlen wir, sich auf die Kapitel 4.2 *Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der Meldung und ihrem Status* und 4.3 *Handlungsmöglichkeiten ausgehend von der gewünschten Wirkung* zu stützen. Dort finden Sie die schematisch dargestellten Inhalte in kompakteren Ausschnitten und mit ausführlichen Erläuterungen.

Zur Symbolik des Schaubilds

Um das Verständnis des Schaubilds zu erleichtern, orientiert sich die Darstellung an folgenden Gestaltungselementen:

- **Farbgebung**
 - **Hellblauer Hintergrund:** Ausgangsmeldungen
 - **Rosafarbener Hintergrund:** Eingangsmeldungen
- **Pfeilarten und ihre Farben**
 - **Gestrichelte Pfeile:** Statusübergänge aus Programmläufen
 - **Voll eingefärbte Pfeile:** Manuell ausgelöste Statusübergänge
 - **Blaue Pfeile:** Statusübergänge für Ausgangsmeldungen
 - **Rosa und violette Pfeile:** Statusübergänge für Eingangsmeldungen
- **Nummern**
 - Die Nummern (z.B. ①) stellen den Zusammenhang zwischen der Statusänderung der Ausgangsmeldung und der Statusänderung der Eingangsmeldung her, wenn diese funktional oder fachlich eine untrennbare Einheit darstellen.
- **Sonderhinweise**
 - Ein **rotes Kreuz** verweist auf eine Sackgasse im Prozess: Der Rückweg in eine maschinelle Verarbeitung ist an dieser Stelle ausgeschlossen.

Das Verstehen dieser Symbolik kann helfen, sich in der Darstellung zurechtzufinden und die vielfältigen Pfade im Meldungsprozess besser nachvollziehen zu können.

